

Ausgabe 118 | Mai/Juni 2023 | Werbung 

ideas

Ihr Magazin für strukturierte Produkte
für die Schweiz | www.ideas-magazin.ch



INVESTIEREN IN DIE GLOBALE ABFALLINDUSTRIE

**THE FUTURE
IS YOU**



**SOCIETE
GENERALE**

INHALT

ideas 118 | Mai/Juni 2023 | CH

■ AKTUELLES

ideas-Podcast am Morgen: Gut informiert
in den Handelstag starten 4

ideas-news: Immer auf dem neuesten Stand 5

■ TITELTHEMA

Der Global Waste Management Index:
Investieren in die globale Abfallindustrie 6

■ TECHNISCHE ANALYSE

Microsoft: Technisches Zugpferd 12

Nestlé: Der Klassiker 14

Technische Analyse verstehen:
Sentiment-Analyse und Trading, Teil 2 16

■ WISSEN

Faktor-Optionsscheine: Sie bestimmen den Hebel 18

■ ANALYSEN

Branchen: Tourismussektor –
Heisser Ritt auf der Reisewelle 22

Aktienstrategie: SMI – Trendlos und festgefahren 28

Rohstoffe: Wie nachhaltig ist der starke Goldpreis? 32

■ AKTIONEN UND TERMINE

Webinar: Die Lage an den internationalen
Finanzmärkten aus technischer Sicht 21

Termine Mai/Juni 2023 31



22



28



36

■ ZEITGEIST

Sneaker: Auf heissen Sohlen 36

■ SERVICE

Impressum 5

Broschüren zum Download 38

Kontakt/Disclaimer 39

EDITORIAL

Vom Fliegenfischen und Investieren



DOMINIQUE BÖHLER

Head of Public Distribution Switzerland,
Société Générale

Liebe Leserinnen und Leser,

es kommt vor, dass ich mich dabei ertappe, wie ich das Investieren mit dem Fliegenfischen vergleiche. Fliegenfischen wird von vielen Kennern als eine der Königsdisziplinen des Angelns angesehen. Der Fliegenfischer muss die Kunst beherrschen, eine künstliche Fliege (den Köder) elegant über ein beliebiges Gewässer zu führen, mit dem Ziel, die Fliege sanft auf der Wasseroberfläche zu platzieren und im Idealfall eine natürliche Anlandung einer Fliege in einem Fluss oder See zu imitieren. Neben den technischen Herausforderungen, mit denen ein Fliegenfischer konfrontiert ist, muss er sorgfältig abwägen, welche Fliege die höchsten Erfolgchancen bietet. Und dazu muss er vor allem Umweltfaktoren wie Temperatur, Wetter, allgemeine Flora und Fauna und vieles andere in der näheren Umgebung berücksichtigen.

Es gibt jedoch nicht wenige Menschen, die von einer alten japanischen Angeltechnik sehr angetan sind. Diese Technik nennt sich Tenkara-Angeln, wobei die Angel aus einer einfachen Rute ohne Rolle besteht, einer festen Schnur und nur einer Art von Köder. Die Erfolge dieser Angeltechnik sind sehr beeindruckend. Offensichtlich vor allem deshalb, weil sich der Angler auf diese Weise ganz auf die Umwelt, die Flora und Fauna und die unmittelbare Umgebung des Sees oder Flusses konzentrieren kann, ohne von der Technik der Angel und des Einsatzes des Köders zu sehr abgelenkt zu sein.

Ich möchte behaupten, dass es beim Investieren ähnlich ist. Auch wenn die erfolgreiche Beherrschung und Nutzung komplexer und

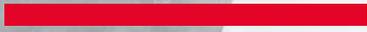
ausgeklügelter Produktstrukturen natürlich sehr beeindruckend sein kann, so kann man doch durch die Konzentration auf einen Bereich oder die richtige Bewertung eines Wirtschaftssektors, eines Anlagethemas oder einer Anlagekategorie – also der genauen Kenntnis und Berücksichtigung des jeweiligen Marktes und seines Umfelds – und der Umsetzung einer eher einfachen Struktur zur Marktpositionierung ebenso attraktive Ergebnisse erzielen.

Die Anwendung der Tenkara-Methode auf reale Anlagen wäre wie der Kauf eines Tracker-Zertifikats zur Umsetzung einer Tradingidee. Das tun wir diesen Monat und haben es übrigens auch schon in einigen früheren Ausgaben des ideas-Magazins getan. Werfen Sie in dieser Ausgabe unter anderem einen Blick auf unser Titelthema, die Investitionsmöglichkeiten in die globale Abfallindustrie. Daneben möchte ich Ihnen noch unsere Branchenanalyse ans Herz legen, denn nach der Pandemie ist weltweit der Tourismussektor im Aufwind, wo eine Reihe von interessanten Investments winken. Ebenso von grossem Interesse dürfte die Aktienstrategie sein, die sich in dieser Ausgabe mit dem SMI und einigen seiner Schwergewichte befasst. Und daneben finden Sie wie immer eine Vielzahl von zusätzlichen Analysen und Anlageideen.

Ich wünsche Ihnen viel Spass mit dieser ideas-Ausgabe.

Ihr
Dominique Böhler

AKTUELLES IM ÜBERBLICK



IDEAS-PODCAST AM MORGEN: GUT INFORMIERT IN DEN HANDELSTAG STARTEN

Kurz und kompakt wissen, was in der Nacht an den asiatischen Märkten passiert ist. Was erwarten Experten, wie der DAX startet? Stehen heute wichtige Wirtschaftsdaten oder Quartalszahlen an? Dafür müssen Sie morgens nicht endlos surfen oder

Newsletter durchstöbern. Das geht viel einfacher! Abonnieren Sie kostenfrei unseren Börsennewskanal und erhalten Sie börsentäglich unseren Podcast zum Handelsstart bequem aufs Smartphone.



Darüber hinaus bekommen Sie mit unserem Service auch während des Tages spannende Kapitalmarktthemen und aussichtsreiche Marktentwicklungen direkt auf Ihr mobiles Endgerät.

Dabei haben Sie die Wahl zwischen der Telegram-App, iMessage von Apple und der Notify-App. Sie kennen unseren Kanal noch nicht? Hier finden Sie alle Informationen rund um die Anmeldung:

@ www.sg-zertifikate.de/boersennews



IMPRESSUM

Herausgeber

Société Générale
 Corporate & Investment Banking
 Talacker 50
 8001 Zürich, Schweiz
 E-Mail info@sg-zertifikate.ch
 Telefon 0800 117711 (kostenfrei)

Verantwortlich (Redaktion und Koordination)

Marc Pribram

Redaktionsteam dieser Ausgabe

Dominique Böhler, Ralf Fayad, Achim Matzke, Marc Pribram,
 Commerzbank Research

Redaktionsschluss

9. Mai 2023

Umsetzung, Druck und Design

ACM Unternehmensgruppe
 Ostring 13
 65205 Wiesbaden, Deutschland
www.acmedien.de
 Grafische Leitung: J. Dreizehnter-Ringer

Bildnachweis

iStock (Titel, Seite 7, 11, 23), Adobe Stock (Seite 4/5, 16/17,
 21, 24, 28/29, 31, 32/33, 36/37, 38/39)

ISSN 1663-8662

ideas erscheint als Service-Magazin des Bereichs
 Corporate & Investment Banking der Société Générale
 sechsmal im Jahr.

IDEAS-NEWS: IMMER AUF DEM NEUESTEN STAND

Unter www.sg-zertifikate.ch/ideas-news erhalten Sie börsentäglich die wichtigsten Nachrichten sowie aktuelle Chartanalysen und ausführliche Fundamentalanalysen zu Indizes, Aktien, Rohstoffen und Währungen. Egal ob zum SMI, DAX, Gold, Öl oder auch zu Einzelaktien wie Facebook oder VW, hier sehen Sie alle wichtigen Ereignisse an der Börse auf nur einer Website und das auch unterwegs über ein Smartphone oder Tablet. Informieren Sie sich schon jetzt unter:

@ www.sg-zertifikate.ch/ideas-news

TÄGLICH DIE WICHTIGSTEN NEWS ZU DAX, GOLD, ÖL UND EINZELAKTIEN — AUCH VON UNTERWEGS

ALLE MÄRKTE AKTIEN INDIZES ROHSTOFFE WÄHRUNGEN TOP CHARTS

MARKTÜBERBLICK: ADIDAS SPRINGT NACH ZAHLEN
 08.05.2023 | Märkte | Ralf Fayad, Freier Technischer Analyst (CFTE)

Am deutschen Aktienmarkt überwiegen zum Wochenabschluss nach starkem US-Arbeitsmarktdaten klar die positiven Vorzeichen. Ein Absatzen beim deutschen Auftragseingang im März konnte die Kaufstimmung der Anleger nicht nachhaltig trüben. Der DAX kletterte um 1,44 Prozent auf 15.961 Punkte. Auf Wochenbasis erlangte er sich damit ein Plus von 0,24 Prozent. MDAK und TecDAX rückten am Berichtsstag um 1,12 respektive 0,16 Prozent vor. In den drei genannten Indizes...

Weiterlesen

INVESTIEREN IN DIE GLOBALE ABFALLINDUSTRIE

Entdecken Sie das Unlimited Index-Zertifikat auf den SGI Global Waste Management CNTR Index



DOMINIQUE BÖHLER

Head of Public Distribution Switzerland,
Société Générale



MARC PRIBRAM

Derivatives Public Distribution,
Société Générale

Im Zuge stetig steigenden Bevölkerungswachstums und eines höheren Grads an Industrialisierung hat nicht nur die Produktion von Waren, sondern vor allem auch die Entstehung von Abfällen stark zugenommen. So sind die Entsorgung von Müll und die potenziell schädlichen Wirkungen auf Mensch und Umwelt zu einem weltweiten Problem geworden, das lokale, regionale und globale Lösungsansätze erforderlich macht.

Die Themen Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit haben in der Gesellschaft in den vergangenen Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen. So gehört das Sammeln von Müll, Recycling und eine fachgerechte Entsorgung von Abfällen zu einer der drängendsten Aufgaben der Menschheit. Denn weltweit entstehen täglich riesige Abfallmengen aus Haushalten, Gewerbe und Industrie. Diese kontinuierlich wachsenden Mengen an Müll bedrohen nicht nur die Gesundheit der Menschen, sondern sind auch ein grosser

Belastungsfaktor für unsere Umwelt, das Klima und zunehmend auch die Weltmeere. Nicht nur das steigende Bewusstsein der Bevölkerung hinsichtlich nachhaltiger und umweltbewusster Lebensweisen, sondern auch zahlreiche Initiativen zum Umweltschutz, strengere Regierungsvorschriften und die gestiegene Sensibilität der Gesellschaft fördern die Entwicklungen der Abfallindustrie. So sind Politik und Gesellschaft in allen Ländern gefordert, diese Herausforderungen anzunehmen und sachgerechte Lösungen zu entwickeln. Während einige Branchen und Geschäftsmodelle aufgrund ihrer Schnellebigkeit und des technologischen Wandels unter Druck stehen, zählt die Abfallindustrie laut Aussagen des Weltwirtschaftsforums tendenziell zu einer der derzeit zukunftssicheren Branchen. Denn das Thema Müllentsorgung wird die Menschheit in naher und ferner Zukunft beschäftigen. Ein Blick auf Unternehmen, die sich mit dem Thema Abfallentsorgung beschäftigen, könnte sich somit auch bei der Geldanlage lohnen.

Abfallwirtschaft

Als Abfallwirtschaft versteht man die Gesamtheit aller Tätigkeiten und Aufgaben, die mit dem Vermeiden, Verringern, Verwerten und Beseitigen von Abfällen zusammenhängen. Sie umfasst neben der Planung und Ausführung auch die Kontrolle der Abfallentsorgung. Die Abfallwirtschaft schliesst sowohl Abfälle aus der Industrie, dem Gewerbe und dem Dienstleistungssektor als auch Abfälle aus den Haushalten und öffentlichen Bereichen (Strassen, Parkanlagen usw.) ein. Abfallwirtschaftliches Handeln kann öffentlich, privatwirtschaftlich oder in gemischten Formen organisiert sein und ist in den meisten Ländern gesetzlich geregelt. Eine nachhaltige Abfallwirtschaft mit modernen und effizienten Abfallbehandlungstechniken dient sowohl dem Ressourcen- als auch dem Klimaschutz.

Quelle: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)



Der Global Waste Management Index

Eine Möglichkeit, um gezielt in eine Vielzahl an Unternehmen aus dem Bereich der Abfallwirtschaft zu investieren, bieten beispielsweise Index-Zertifikate auf spezielle Indizes. So etwa der SGI Global

Waste Management Index. Er bildet die Wertentwicklung von Unternehmen ab, die einen erheblichen Anteil ihrer Aktivitäten der Sammlung, dem Transport, der Verarbeitung und dem Recycling oder der Entsorgung von Abfällen widmen.

Tabelle 1: Indexdetails	
Name	SGI Global Waste Management Index CNTR
Auflage	25. Juli 2022 (Basislevel 1.000 Indexpunkte am 20. Juli 2022)
Währung	EUR
Index-Berechnungsstelle	S&P Dow Jones Indices
Indexüberprüfung	Es erfolgt halbjährlich (im April und Oktober) eine Indexüberprüfung sowie eine Neugewichtung des Index.
Anzahl Indexmitglieder	Die Anzahl der Aktien im Index kann variieren, darf aber nicht grösser als 50 und nicht kleiner als 20 sein.
Dividendenbehandlung	Net Total Return Index / Netto-Performanceindex (= Ein Netto-Performanceindex bezieht im Gegensatz zum Kursindex Dividenden und Kapitalveränderungen nach Abzug von Steuern mit ein.) Das C bei CNTR gibt zudem an, dass der Quellensteuersatz für US-Aktien auf 45 Prozent festgelegt wurde.
Weitere Informationen	https://sgi.sgmarkets.com

Stand: 19. April 2023; Quelle: Société Générale

Grafik 1: Wertentwicklung des SGI Global Waste Management Index CNTR der vergangenen fünf Jahre – Simulation bis 24. Juli 2022

Indexauflage am 25. Juli 2022; Basislevel 1.000 Indexpunkte am 20. Juli 2022



Stand: 19. April 2023; Quelle: Reuters

Grafik 2: Wertentwicklung im Vergleich – Wertentwicklung des SGI Global Waste Management Index CNTR simuliert bis 24. Juli 2022

SGI Global Waste Management Index CNTR versus MSCI World NTR*; Indexiert: 19. April 2018 = 100



Stand: 19. April 2023; Quelle: Reuters; *Der MSCI World ist ein internationaler Aktienindex, der die Wertentwicklung von mehr als 1.500 Unternehmen aus über 20 Ländern abbildet.

FRÜHERE WERTENTWICKLUNGEN UND SIMULATIONEN SIND KEIN INDIKATOR FÜR DIE KÜNFTIGE WERTENTWICKLUNG. DIE RENDITE KANN INFOLGE VON WÄHRUNGSSCHWANKUNGEN STEIGEN ODER FALLEN. DIE GRAFIK BEINHÄLT DATEN, DIE AUF EINEM BACKTESTING BASIEREN, DAS HEISST BERECHNUNGEN, WIE SICH DER INDEX VOR INDEXAUFLAGE ENTWICKELT HABEN KÖNNTE, WENN ER UNTER VERWENDUNG DERSELBEN INDEXMETHODE UND BASIEREND AUF HISTORISCHEN BESTANDTEILEN EXISTIERT HÄTTE.



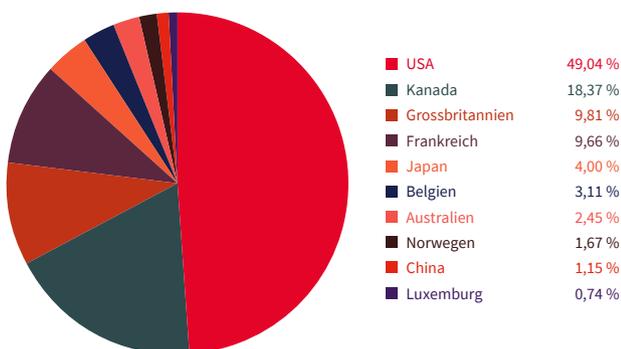
Tabelle 2: Top-10-Indexbestandteile des SGI Global Waste Management Index CNTR

Unternehmen	Land	Indexgewichtung
Waste Connections	Kanada	14,85 %
Waste Management	USA	13,93 %
Republic Services	USA	12,97 %
Veolia	Frankreich	9,41 %
LKQ Corporation	USA	6,63 %
Darling Ingredients	USA	4,31 %
United Utilities	Grossbritannien	4,16 %
Severn Trent	Grossbritannien	4,15 %
GFL Environmental	Kanada	3,52 %
Donaldson Co	USA	3,47 %

Stand: 19. April 2023; Quelle: Société Générale

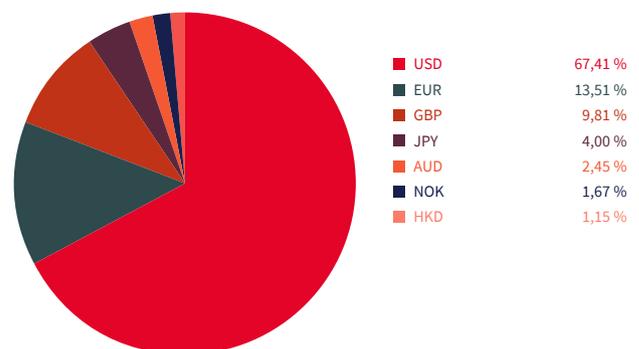
Die Darstellung der Indexkomponenten ist jeweils stichtagsbezogen und ist Änderungen unterworfen. Die gegenwärtige Gewichtung und Allokation sind keine verlässlichen Indikatoren für künftige Gewichtungen und Allokationen. Eine Übersicht aller Indexbestandteile steht Ihnen unter <https://sgi.sgmarkets.com> zur Verfügung.

Grafik 3: Länderverteilung im SGI Global Waste Management Index CNTR



Stand: 19. April 2023; Quelle: Société Générale

Grafik 4: Währungen im SGI Global Waste Management Index CNTR



Stand: 19. April 2023; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der Länderverteilung und Währungen ist jeweils stichtagsbezogen und ist Änderungen unterworfen. Die gegenwärtigen Gewichtungen und Allokationen sind keine verlässlichen Indikatoren für künftige Gewichtungen und Allokationen.

Die Indexmethodik

Als Basis für die Selektion der Unternehmen liegt eine Klassifizierung von Dow Jones zugrunde. So qualifizieren sich für die Aufnahme in das Indexuniversum des SGI Global Waste Management Unternehmen aus den Sektoren Abfall- und Entsorgungsdienste, Wasser, Industrielle Maschinen, Industrielle Zulieferer und Grundstoffe. Ebenfalls aufnahmeberechtigt sind Aktien von Unternehmen, die gemäss Bloomberg als Teil der Branchengruppen Vertrieb/Grosshandel, Umweltschutz, Wasser und Alternative Energiequellen klassifiziert wurden.

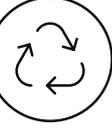
Die einzelnen Aktien werden nach klar definierten Regeln ausgewählt und es dürfen aus dem genannten Aktienuniversum lediglich Unternehmen ausgewählt werden, die mehr als 50 Prozent des Umsatzes oder des Nettoertrags durch Abfallbewirtschaftungsaktivitäten erzielen.

Eine weitere Voraussetzung für die Selektion ist, dass nur Aktien von Unternehmen aus Ländern mit mindestens einem BB-Rating

für Staatsanleihen gemäss der Klassifizierung von Standard & Poor's oder gleichwertig aufgenommen werden dürfen.

Ausgehend von diesem Anlageuniversum erfolgt die Auswahl der Indexbestandteile auf der Grundlage der streubesitzbereinigten Marktkapitalisierung. So werden die Indexkomponenten mit dem Ziel der sektoralen und geografischen Diversifizierung ausgewählt. An jedem Überprüfungsdatum gibt es beispielsweise mindestens zwei Indexkomponenten für jeden unten aufgeführten Teilssektor und zwei Indexkomponenten für jede Region (Nordamerika, Europa und den Rest der Welt).

Um die Repräsentativität des globalen Sektors sicherzustellen, wird die Anzahl der Unternehmen im Index auf mindestens 20 bis maximal 50 beschränkt. Eine Indexüberprüfung und Neugewichtung der im Index enthaltenen Unternehmen erfolgt halbjährlich (im April und Oktober). Die prozentuale Gewichtung jeder einzelnen Indexkomponente ist am Neugewichtungstag auf 15 Prozent begrenzt.

	<p>Prävention / Minimierung von Abfällen. Unternehmen, die im Bereich der Prävention und Abfallminimierung tätig sind, beschäftigen sich beispielsweise mit der Erarbeitung von Massnahmen oder Techniken, die die Menge der erzeugten Abfälle reduzieren (zum Beispiel Ressourcenreduzierungspraktiken).</p>
	<p>Abfallbehandlung / Abfalltechnik. Da Abfälle vor der Verwertung oder Beseitigung in der Regel aufbereitet oder behandelt werden müssen, braucht es Unternehmen, die auf die jeweiligen Techniken spezialisiert sind. Dazu zählen beispielsweise Unternehmen, die sich auf die mechanische Aufarbeitung (zum Beispiel sortieren, zerlegen, sieben, sichten, zerkleinern), die biologische Behandlung (rotten, kompostieren und vergären) oder die chemische Behandlung (zum Beispiel Filtration, Destillation, Entwässerung, Fällung, Neutralisation) spezialisiert haben.</p>
	<p>Recycling. Unternehmen, die im Recycling-Prozess involviert sind und sich beispielsweise mit der Wiederaufbereitung von weggeworfenen Wertstoffen zu einem neuen Produkt beschäftigen. Das ursprüngliche Produkt wird in diesem Prozess meist zerstört, aber der gewonnene Wertstoff wird für die Herstellung neuer Produkte verwendet.</p>
	<p>Energierückgewinnung aus Abfall. Unternehmen, die im Bereich der Energierückgewinnung aus Abfall tätig sind, beschäftigen sich beispielsweise mit der Energiegewinnung in Form von Elektrizität oder Wärmeproduktion beim Entsorgen von Müll bzw. mit dem Umwandeln von Abfallprodukten in energetisch Verwertbares.</p>
	<p>Abfallentsorgung. Unternehmen, die im Bereich der Abfallentsorgung tätig sind, übernehmen alle Grundaufgaben der Entsorgungslogistik. Dazu gehören unter anderem das Sammeln von Abfällen aller Art, die Sortierung der Abfälle, Verpackung und Lagerung und natürlich der Abtransport.</p>



WEITERE INFORMATIONEN ZUM GLOBAL WASTE MANAGEMENT INDEX-ZERTIFIKAT

Das Unlimited Index-Zertifikat auf den SGI Global Waste Management Index CNTR bildet die Wertentwicklung des zugrunde liegenden Index, der eventuelle Netto-Dividenden der Indexmitglieder reinvestiert, nach Abzug der entstehenden Kosten ohne Laufzeitbegrenzung eins zu eins ab. Somit bietet das Index-Zertifikat die Möglichkeit, mit nur einem Wertpapier an der Entwicklung einer Vielzahl an Unternehmen und Sektoren zu partizipieren und damit eine breitere Streuung zu erzielen. Da das Zertifikat keinen Kapitalschutz hat, tragen Anleger das Risiko, ihr eingesetztes Kapital zu verlieren, wenn sich der Kurs des Index und damit der Kurs des Zertifikats verschlechtert.

Unlimited Index-Zertifikat					
Valor	Basiswert	Laufzeit	Berechnungsgebühr	Quanto	Geld-/Briefkurs
121553063	Global Waste Management Index	Unbegrenzt	0,80 % p.a.	Nein	10,01/10,11 CHF

Stand: 9. Mai 2023; Quelle: Société Générale

Die hier präsentierten Anlageideen berücksichtigen weder Ihre finanziellen Verhältnisse noch Ihre Anlageziele oder Kenntnisse und Erfahrungen. Sie stellen keine individuelle Anlageempfehlung dar. Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Die massgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.ch zur Verfügung. Mehr Produkte auf eine Vielzahl von Basiswerten finden Sie unter www.sg-zertifikate.ch.

MICROSOFT: TECHNISCHES ZUGPFERD



ACHIM MATZKE

Chef-Strategie der
Matzke-Research GmbH

Der US-Software-Gigant Microsoft gehört zu den wenigen US-Technologieschwergewichten, die als »technische Zugpferde« sowohl den TMT-Boom (stand für Technologie, Medien und Telekommunikation) in den späten Neunzigerjahren als auch den neuen US-

Technologieboom von 2015 bis 2022 mit angeführt haben. Microsoft, die auch im neuen »Megatrend« der Künstlichen Intelligenz (KI) wieder in einer attraktiven Geschäftsposition ist, weist zurzeit aus technischer Sicht erneut eine attraktive Lage auf. Zunächst startete der Titel im Herbst 2015 bei 39,70 US-Dollar eine Aufwärtsbewegung. Aufgrund eines idealtypischen Wechselspiels von Investmentkaufsignalen, mittelfristigen Aufwärtstrends und trendbestätigenden Konsolidierungen ergab sich ein zentraler Haussetrend (Haussetrendlinie lag im Sommer 2022 bei 250 US-Dollar). Dieser Trend führte den Wert in eine technische Neubewertung mit einem Allzeithoch bei 350 US-Dollar (November 2021). Allerdings lag damit eine überkaufte Lage vor, sodass auch Microsoft von der zum Jahres-

Microsoft



Stand: 13. April 2023; Quelle: Matzke-Research, Refinitiv; K = Kaufsignal; V = Verkaufssignal
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 39.

wechsel 2021/2022 einsetzenden Gesamtmarttschwäche erfasst wurde. Zuerst beendet die Aktie ihren letzten, mittelfristigen, beschleunigten Haussetrend mit einem Take-Profit-Signal und rutschte dabei auch unter die 200-Tage-Linie. Danach bildete sich oberhalb der Unterstützungszone (Nackenziele) um 276 US-Dollar eine Trading-Kopf-Schulter-Verkaufsformation heraus, die auf eine Kurskorrektur hindeutete. Nach dem Verkaufssignal (Verlassen dieser Trading-Topformation) etablierte die Aktie eine Baisse, wobei im Sommer 2022 auch der siebenjährige, zentrale Haussetrend mit einem weiteren Verkaufssignal beendet wurde. Der folgende Kursrutsch bis auf 213 US-Dollar (November 2022) ergab für diese Baisse einen Kursverlust – ausgehend vom Allzeithoch – um 39,2 Prozent. Parallel zur Gesamtmarktstabilisierung verbesserte sich aber auch die Lage bei Microsoft und der Titel etablierte unterhalb der Widerstandszone um 260 US-Dollar eine Trading-Doppelbodenformation.

Im Februar 2023 ist Microsoft mit einem Investmentkaufsignal sowohl aus dieser Trading-Bodenformation als auch aus dem vorherigen, gut einjährigen Baissetrend herausgesprungen, wobei gleichzeitig die 200-Tage-Linie geschnitten wurde. Als Konsequenz arbeitet der Titel wieder an der Etablierung eines neuen, mittelfristigen Aufwärtstrends. Hinzu kommt, dass der Wert sowohl im US-Technologiebereich als auch im Gesamtmarkt erneut eine Relative Stärke aufgebaut hat.

Microsoft ist zurück in der Position des technischen Zugpferds. Die Gesamtlage signalisiert dabei als nächstes Etappenziel den Bereich um 320 US-Dollar. Trotz dieser attraktiven Gesamtlage sollte aber jede Microsoft-Position mit einem Sicherungsstopp bei 249 US-Dollar belegt werden. Denn fällt der Titel unter dieses Preisniveau, so wäre die attraktive technische Situation verloren gegangen.



PRODUKTIDEE: HEBELPRODUKTE AUF MICROSOFT

Unlimited Turbo-Optionsschein Call	
Valor	125769482
Laufzeit	Open End
Handelsplatz	Swiss DOTS
Briefkurs Produkt	0,40 CHF
Hebel	6,8
Subtyp	Call
Strike	263,44
Stoppschwelle	275,95
Kurs Basiswert	307,69
Bezugsverhältnis	100:1

Unlimited Turbo-Optionsschein Put	
Valor	124859507
Laufzeit	Open End
Handelsplatz	Swiss DOTS
Briefkurs Produkt	0,43 CHF
Hebel	6,4
Subtyp	Put
Strike	354,95
Stoppschwelle	340,38
Kurs Basiswert	307,65
Bezugsverhältnis	100:1

Faktor-Zertifikat Long	
Valor	121552908
Laufzeit	Open End
Handelsplatz	Swiss DOTS
Briefkurs Produkt	42,05 CHF
Hebel	4
Subtyp	Long

Mit einem Unlimited Turbo-Zertifikat (Bull, steigende bzw. Bear, sinkende Notierungen) auf die Microsoft-Aktie können Anleger gehebelt an der Entwicklung des Basiswerts partizipieren. Unlimited Turbos zeichnen sich durch ihre Volatilitätsneutralität sowie die endlose Laufzeit aus. Das Produkt verfällt beim Erreichen der Stoppschwelle. Das Instrument ist börsentäglich auf Swiss DOTS (ein Angebot der Swissquote Bank) von 8.00 bis 22.00 Uhr handelbar.

Mit dem Faktor-Zertifikat 4x Long auf die Microsoft-Aktie können Anleger gehebelt an der Entwicklung des Index partizipieren. Bezogen auf die tägliche prozentuale Wertentwicklung bedeutet das: Steigt der Basiswert, steigt der Wert des Zertifikats um den jeweiligen Faktor (Hebel) und umgekehrt. Das Instrument ist börsentäglich auf Swiss DOTS (ein Angebot der Swissquote Bank) von 8.00 bis 22.00 Uhr handelbar.

Stand: 9. Mai 2023; Quelle: Société Générale

Die hier präsentierten Anlageideen berücksichtigen weder Ihre finanziellen Verhältnisse noch Ihre Anlageziele oder Kenntnisse und Erfahrungen. Sie stellen keine individuelle Anlageempfehlung dar. Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Die massgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.ch zur Verfügung.

NESTLÉ: DER KLASSIKER



ACHIM MATZKE

Chef-Strategie der
Matzke-Research GmbH

Die Schweizer Nestlé ist einer der weltweit grössten Nahrungsmittelkonzerne mit Geschäftsschwerpunkten in den Bereichen Getränke- und Wasserprodukte, Milchprodukte und Speiseeis, Fertiggerichte sowie Süßwaren. Nach Free-Float-Marktkapitalisierung ist der Titel zurzeit die grösste Aktie in Europa. Dies ist auch ein Resultat des

Charakters der Aktie als »technischer Marathonläufer«. Hierzu zählen Aktien, die sich in sehr langfristigen Aufwärtsbewegungen befinden und im Regelfall während einer neuen Gesamtmarkthausse in der Lage sind, neue Allzeithochs zu liefern.

Bei Nestlé lässt sich die Aufwärtsbewegung seit dem Jahr 1990 in nur zwei langfristige Haussetrends einteilen: Zuerst der Haussetrend, der im November 1990 im Zuge der Gesamtschwäche im Vorfeld des 1. Golfkriegs bei 7,00 Schweizer Franken startete und den Wert bis zum Sommer 2002 auf Kurse um 40,00 Schweizer Franken geführt hat. Die Gesamtschwäche im Vorfeld des 2. Golfkriegs hat bei Nestlé zum Verlassen dieses ersten langfristigen Haussetrends geführt. Ab März 2003 und einem Kursniveau um

Nestlé

Schweizer Franken



Stand: 13. April 2023; Quelle: Matzke-Research, Refinitiv; K = Kaufsignal; TP = Take-Profit-Signal; V = Verkaufssignal
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 39.

23,90 Schweizer Franken etablierte der Titel dann einen zweiten, langfristigen Hausse-trend, dessen 20-jährige Aufwärtstrendlinie derzeit bei 104,00 Schweizer Franken angekommen ist. Dieser zweite, zentrale Hausse-trend wurde sowohl in der Finanzkrise (2008/2009) als auch während der Coronabaisse (2020) verteidigt. Das idealtypische Wechselspiel von Investmentkaufsignalen, mittelfristigen, beschleunigten Aufwärtstrends und trendbestätigenden Konsolidierungen hat Nestlé insgesamt auf ein neues Allzeithoch bei knapp 130,00 Schweizer Franken (Dezember 2021) geführt.

Die ab dem Jahreswechsel 2021/2022 einsetzende Gesamtmarktbaiss in Europa und die parallel deutliche Aufwertung des Schweizer Franken (gegenüber dem US-Dollar und dem Euro) ist aber auch an Nestlé nicht spurlos vorbeigegangen. Ausgehend vom Allzeithoch setzte auch bei der Aktie eine – von Trading-Verkaufssignalen begleitete – technische (Zwischen-) Baisse ein, die den Wert bis auf Kurse um 103,40 Schweizer Franken (Oktober 2022) gedrückt hat. Diese mittelfristige Baissebewegung hat Nestlé im vierten Quartal 2022 bereits zur Seite verlassen und ist in eine Trading-Range im Umfeld der 200-Tage-Linie hineingelaufen.

Die zuletzt erfolgte Kursetablierung oberhalb dieser Durchschnittslinie verdeutlicht, dass der Titel wieder an einer neuen, mittelfristigen Aufwärtsbewegung arbeitet. Hierbei deutet sich als nächstes technisches Etappenziel der Widerstandsbereich um 120,00 Schweizer Franken an (stammt aus dem Jahr 2022). Trotz dieser mittel- und langfristig attraktiven technischen Gesamtlage sollte aber jede Nestlé-Position mit einem strategischen Sicherungsstopp bei 98,00 Schweizer Franken belegt werden. Denn fällt die Aktie unter dieses Kursniveau, würde eine mittelfristige, technische Eintrübung vorliegen.



PRODUKTIDEE: HEBELPRODUKTE AUF NESTLÉ

Unlimited Turbo-Optionsschein Call	
Valor	53417283
Laufzeit	Open End
Handelsplatz	Swiss DOTS, BX Swiss
Briefkurs Produkt	2,51 CHF
Hebel	4,6
Subtyp	Call
Strike	91,16
Stoppschwelle	93,26
Kurs Basiswert	116,07
Bezugsverhältnis	10:1

Mit einem Unlimited Turbo-Zertifikat (Bull, steigende Notierungen) auf die Nestlé-Aktie können Anleger gehebelt an der Entwicklung des Basiswerts partizipieren. Unlimited Turbos zeichnen sich durch ihre Volatilitätsneutralität sowie die endlose Laufzeit aus. Das Produkt verfällt beim Erreichen der Stoppschwelle. Das Instrument ist börsentäglich auf Swiss DOTS (ein Angebot der Swissquote Bank) von 8.00 bis 22.00 Uhr und an der BX Swiss handelbar.

Faktor-Zertifikat Long	
Valor	56333634
Laufzeit	Open End
Handelsplatz	SIX
Briefkurs Produkt	16,16 CHF
Hebel	6
Subtyp	Long

Mit dem Faktor-Zertifikat 6x Long bzw. 6x Short auf die Nestlé-Aktie können Anleger gehebelt an der Entwicklung der Aktie partizipieren. Bezogen auf die tägliche prozentuale Wertentwicklung bedeutet das: Steigt die Aktie, steigt der Wert des Zertifikats um den jeweiligen Faktor (Hebel) und umgekehrt. Das Instrument ist börsentäglich an der Schweizer Börse SIX handelbar.

Faktor-Zertifikat Short	
Valor	56333540
Laufzeit	Open End
Handelsplatz	SIX
Briefkurs Produkt	1,79 CHF
Hebel	-6
Subtyp	Short

Stand: 9. Mai 2023; Quelle: Société Générale

Die hier präsentierten Anlageideen berücksichtigen weder Ihre finanziellen Verhältnisse noch Ihre Anlageziele oder Kenntnisse und Erfahrungen. Sie stellen keine individuelle Anlageempfehlung dar. Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Die massgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.ch zur Verfügung.

SENTIMENT-ANALYSE UND TRADING, TEIL 2



RALF FAYAD

Freier Technischer Analyst (CFTe),
Autor des ideas^{daily}-Newsletters

Neben der in der vorherigen Ausgabe vorgestellten Put-Call-Ratio stellen die CoT-Daten ebenfalls einen nützlichen Sentiment-Indikator aus der Kategorie »harte Sentiment-Daten« dar.

Die US-Regulierungsbehörde für Futures- und Optionsmärkte CFTC (Commodity Futures Trading Commission) veröffentlicht jeden Freitagabend um 21.30 Uhr deutscher Zeit einen Bericht. Dieser Commitment-of-Traders-Report (kurz: CoT-Report) gibt die Positionierung der Derivate-Trader an den US-Terminmärkten zum vorausgegangenen Dienstag wieder. Die entsprechenden Daten sind kostenlos über die Website cftc.gov abrufbar. Anleger können sie jedoch auch – ebenfalls kostenlos – in nützlicher Weise grafisch aufbereitet beispielsweise über die Websites barchart.com, suricate-trading.de oder wellenreiter-invest.de einsehen.

Händlergruppen

Die CFTC veröffentlicht insgesamt vier verschiedene Berichte. Die mit Abstand grösste Aufmerksamkeit unter den Anlegern findet unter anderem aufgrund der weit zurückreichenden Datenhistorie (seit 1986) der sogenannte Legacy Report. Er unterteilt die Handelsteilnehmer in drei Gruppen: Commercials, Non Commercials und Non Reportable. Die Commercials sind diejenigen Händler, die an den Terminmärkten vorrangig zum Zweck der Absicherung ihrer Geschäfte auftreten. Sie werden daher auch als Hedger bezeichnet.

Bedingung für die Eingruppierung als Commercial ist zum einen die Überschreitung einer vorgegebenen Anzahl von Kontrakten und zum anderen die Selbstdeklaration als Hedger. Die Non Commercials werden auch als Large Speculators bezeichnet. Diese Gruppe wird aus den Marktteilnehmern gebildet, deren Handel einen ausschliesslich spekulativen Hintergrund besitzt und zugleich eine festgelegte meldepflichtige Anzahl von Kontrakten überschreitet. In diese Kategorie fallen viele institutionelle Anleger und Hedgefonds. Die Non Reportables bzw. Small Speculators sind schliesslich alle anderen Marktteilnehmer, die wegen der geringen Positionsgrössen nicht berichtspflichtig sind. Hierunter fallen beispielsweise Privatanleger. Innerhalb des CoT-Berichts werden die Positionsgrössen dieser Händlergruppe als Differenz der Commercial- und Non-Commercial-Positionen im Verhältnis zum gesamten Open Interest (Gesamtzahl der ausstehenden Kontrakte) ermittelt.

Interpretation

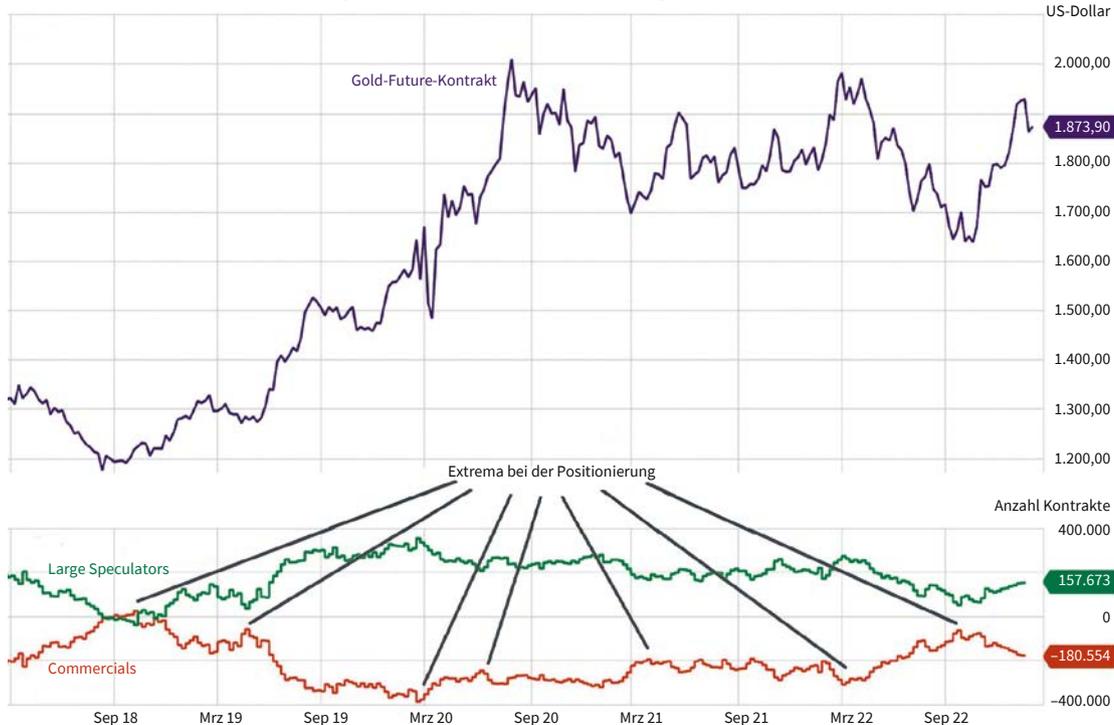
Da im Terminmarkt einer Long-Position immer eine entsprechende Short-Position entgegensteht, ergibt die Aufsummierung aller Long- und Short-Kontrakte in einem Markt immer null. Die Grundannahme bei der Interpretation der CoT-Daten ist, dass die Netto-Position der Commercials das »Smart Money«, also das schlaue Geld, abbildet. Diese Händlergruppe besitzt beispielsweise die besten Kenntnisse über die Angebots- und Nachfragesituation bei den zugrunde liegenden Rohstoffen und agiert in der Regel antizyklisch. Eine im historischen Kontext extreme Netto-Long-Position oder geringe Short-Position der Commercials indiziert daher eine mögliche mittelfristige Bodenbildung in der Preiskurve, da die Commercials in dieser Situation niedriger Kurse offenbar keinen Bedarf mehr sehen, sich abzusichern. Die typischerweise trendfolgenden Spekulanten nehmen dabei die Gegenposition ein und sind entsprechend extrem short positioniert (siehe Grafik). Bei einer



extremen Short-Position der Commercials und einer extremen Long-Position der Spekulanten gilt das entsprechende Gegenteil: Der Markt ist anfällig für eine mittelfristige Top-Bildung. In den genannten Fällen einer historischen Extrempositionierung (insbesondere Einjahres- oder Mehrjahresrekordniveau) empfiehlt es sich mithin, nach einer charttechnischen Bestätigung für eine

Trendumkehr Ausschau zu halten und sich dann im Einklang mit dem »Smart Money« für einen Swing-Trade antizyklisch zu positionieren. Wie immer gilt es jedoch auch hier, übergeordnet das Prinzip trendkonformen Handelns zu berücksichtigen. Daher sind Long-Signale der Commercial-Daten in einem mehrjährigen Aufwärtstrend erfolgversprechender als Short-Signale.

Extrema in der Netto-Positionierung der Commercials weisen auf mögliche Wendepunkte im Preis hin



Stand: 7. Februar 2023; Quelle: barchart.com. Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 39.

FAKTOR-OPTIONSSCHEINE

Sie bestimmen den Hebel



DERIVATETEAM SOCIETE GENERALE
info@sg-zertifikate.ch

Die eifrigen ideas-Leser wissen, dass man mit einem Turbo-Optionsschein oder einem klassischen Optionsschein überproportional an der Entwicklung eines Basiswerts partizipieren kann. Seit Ende 2009 hat sich eine weitere Produktkategorie für aktives Trading am Markt für Hebelprodukte etabliert: der Faktor-Optionsschein. Der folgende Wissensbeitrag bezieht sich auf die Konstruktion des Faktor-Optionsscheins. Für Leser, die sich bislang noch nicht oder wenig mit Faktor-Optionsscheinen beschäftigt haben, ist dringend ratsam, im Vorfeld die Broschüre »Faktor-Optionsscheine« zu lesen. Hier finden sich detaillierte Informationen zu möglichen Szenarien der für Faktor-Optionsscheine typischen Pfadabhängigkeit und Risiken, die Anleger kennen sollten. Die Broschüre steht auf www.sg-zertifikate.ch/publications zum Download bereit.

Sie haben Interesse an unserer Wissensreihe?

Alle bisherigen Themen finden Sie unter:

<https://www.ideas-magazin.ch/informationen/wissen>

Faktor-Optionsscheine eignen sich für Anleger, die eine bestimmte Erwartung bezüglich der kurzfristigen Kursentwicklung eines Basiswerts haben, wie zum Beispiel einer Aktie, eines Index, eines Rohstoffs oder einer Währung. Anleger können damit sowohl Kursbewegungen innerhalb eines Tages ausnutzen als auch kurzfristige Trendverläufe mit einem Hebel begleiten. So bieten Faktor-Optionsscheine die Möglichkeit, an Kursanstiegen (Long-Strategie) und an Kursrückgängen (Short-Strategie) ausgewählter Basiswerte zu partizipieren. Anleger sollten allerdings beachten, dass bei Faktor-Optionsscheinen die täglichen Kursveränderungen des Basiswerts gehebelt werden, mit der Folge, dass Kursgewinne und -verluste überproportional ausfallen und es zu einem wirtschaftlichen Totalverlust kommen kann.

Schauen wir uns die Bewegung des Kapitalwerts eines Faktor-Optionsscheins Long mit dem Faktor 2 einmal genauer an:

- Er steigt bei einem 5-prozentigen Kursanstieg des Basiswerts (gegenüber dem Vortagesschlusskurs) um den doppelten prozentualen Wert (+10 Prozent)
- und fällt bei einem 5-prozentigen Kursrückgang des Basiswerts (gegenüber dem Vortagesschlusskurs) um den doppelten prozentualen Wert (-10 Prozent).

Währenddessen der Kapitalwert eines Faktor-Optionsscheins Short mit dem Faktor -3

- bei einem 5-prozentigen Kursanstieg des Basiswerts (gegenüber dem Vortagesschlusskurs) um den dreifachen prozentualen Wert (-15 Prozent) fällt
- und bei einem 5-prozentigen Kursrückgang des Basiswerts (gegenüber dem Vortagesschlusskurs) um den dreifachen prozentualen Wert (+15 Prozent) steigt.

In beiden Beispielen sind der Einfachheit halber keine Kosten berücksichtigt.

Der Kapitalwert

Wie stellt die Emittentin ein Produkt dar, das ständig mit gleichem Hebel die tägliche prozentuale Preisveränderung repliziert? Der Clou liegt in einer besonderen Zusammensetzung des Kapitalwerts. Handelt es sich beim Basiswert des Faktor-Optionsscheins um eine Aktie, setzt sich der Kapitalwert aus einer Hebel- und Finanzierungs-komponente (Long-Strategie) bzw. aus einer Hebel- und Zinskomponente (Short-Strategie) zusammen.

“Handelt es sich beim Basiswert des Faktor-Optionsscheins um eine Aktie, setzt sich der Kapitalwert aus einer Hebel- und Finanzierungs-komponente bzw. aus einer Hebel- und Zinskomponente zusammen.”

Faktor-Optionsschein Long

Die Hebelkomponente spiegelt einen (mehrfachen) Aktienkauf wider. Ist die Tagesrendite der zugrunde liegenden Aktie bzw. des zugrunde liegenden Index positiv, weist auch die Hebelkomponente einen prozentualen Tagesgewinn in dieser Höhe, multipliziert mit dem entsprechenden Faktor, auf. Ein Tagesverlust der Aktie führt zu einem entsprechenden Rückgang der Hebelkomponente.

Die Finanzierungs-komponente wirkt sich wertmindernd auf den Kapitalwert des Faktor-Optionsscheins aus, da sie die Kosten für eine Kapitalaufnahme zu einem Tagesgeldsatz zuzüglich der Kosten für die Faktor-Strategie und die Berechnungsgebühr enthält. Je nach Marktlage schwankt der für die tägliche Verzinsung und Finanzierung ausschlaggebende Tagesgeldsatz. Ist zum Beispiel der Tagesgeldsatz gering, fallen auch die Finanzierungskosten der Long-Strategie geringer aus.

Bei in Euro notierenden Basiswerten beträgt der Preis eines Faktor-Optionsscheins zum Emissionszeitpunkt beispielsweise 10,00 Euro. Für den Optionsschein mit zweifachem Hebel (Faktor 2) bedeutet das, dass dessen Kapitaleinsatz die doppelte Aktienperformance abbildet. Dies bedeutet wiederum, dass das dem Faktor-Optionsschein zugrunde liegende theoretische Aktieninvestment, dessen Performance abgebildet wird, bei 20,00 Euro liegt. Entsprechend bezieht sich ein Faktor-Optionsschein Long mit vierfachem Hebel (Faktor 4) zum Emissionszeitpunkt auf ein theoretisches Aktieninvestment von 40,00 Euro. Kosten für die Kapitalaufnahme (kreditfinanzierte Long-Position) entstehen bei Faktor-Zertifikaten mit einem Hebel bzw. Faktor grösser als 1.

Wie bereits beschrieben, kostet ein vierfach gehebelter Faktor-Optionsschein Long zum Emissionszeitpunkt 10,00 Euro, was einem Viertel des theoretisch zugrunde liegenden Aktienwerts von 40,00 Euro entspricht. Da die Emittentin für die Absicherung die Aktien kaufen muss, Anleger für das Faktor-Zertifikat aber nur 10,00 Euro bezahlen, muss die Differenz zum theoretischen Aktienwert, also 30,00 Euro, kreditfinanziert werden. Weitere Finanzierungskosten entstehen durch die kontinuierliche Absicherung der Emittentin im Laufe des Tages bzw. während der Laufzeit, um den konstanten Hebel für den Investor gewährleisten zu können und um sicherzustellen, dass der Kapitalwert nicht negativ wird.

Steigt das Aktieninvestment beispielsweise im Tagesverlauf um 1 Prozent (von 40,00 auf 40,40 Euro), so steigt der Faktor-Optionsschein mit Hebel 4 um 4 Prozent (von 10,00 auf 10,40 Euro). Der beschriebene Preisanstieg des Optionsscheins hat zur Folge, dass sich der Hebel von 4 auf in diesem Beispiel 3,88 reduziert (40,40 Euro dividiert durch 10,40 Euro). Damit der Aktienwert am nächsten Handelstag wieder dem Vierfachen des Kapitalwerts entspricht und so der konstante Hebel von 4 gewährleistet werden kann, muss die Emittentin auf Basis des nächsten Schlusskurses weitere Aktienstücke dazukaufen. Erst bei einem theoretischen Aktienwert in Höhe von 41,60 Euro (10,40 Euro multipliziert mit dem Faktor von 4) liegt der Hebel wieder bei 4.

Faktor-Optionsschein Short

Da Faktor-Zertifikate Short von fallenden Aktienkursnotierungen profitieren, bezieht sich die Hebelkomponente der Short-Strategie nicht auf einen Aktienkauf, sondern auf einen Aktienverkauf. Fällt die zugrunde liegende Aktie, weist die Hebelkomponente einen Gewinn auf, der der negativen prozentualen Aktienperformance multipliziert mit dem negativen Faktor entspricht. Ein Kursgewinn der Aktie bedeutet einen entsprechenden Preisrückgang der Hebelkomponente. Die Zinskomponente entspricht einer Tagesgeldanlage (beispielsweise zum ESTRON-Satz), reduziert um die hypothetischen Kosten für die Nachbildung der Short-Variante und Berechnungsgebühren. Die Zinskomponente kann den Kapitalwert erhöhen, sofern eine positive tägliche Verzinsung die hypothetischen Kosten für die Nachbildung und die Berechnungsgebühr übersteigt.

Auch ein Faktor-Optionsschein Short mit Hebel 2 und einem Emissionspreis von 10,00 Euro bildet die umgekehrte doppelte prozentuale Aktienperformance ab. Vereinfacht dargestellt würden für die Absicherung Aktien im Wert von 20,00 Euro geliehen (Wertpapierleihe) und im Anschluss verkauft. Für die Wertpapierleihe würden Gebühren anfallen, die mit der Tagesgeldanlage (bezogen auf den Emissionspreis inklusive Aktienverkauf, insgesamt in Höhe von 30,00 Euro) und den Berechnungsgebühren verrechnet werden.

Es fallen bei der Short-Strategie, anders als bei der Long-Strategie, also keine Kosten für eine Kapitalaufnahme an. Alle übrigen Kosten (wie Kosten für die Faktor-Strategie und die Berechnungsgebühr) der Long-Strategie fallen aber auch in der Short-Strategie an. Ähnlich wie bei der Long-Strategie muss auch hier die Emittentin für einen konstanten Hebel auf täglicher Basis sorgen: Denn würde der Aktienwert um 1 Prozent (von 20,00 auf 19,80 Euro) fallen, würde der Wert des Faktor-Optionsscheins Short um 2 Prozent (von 10,00 auf 10,20 Euro) steigen, was den entsprechenden Hebel von 2 auf 1,94 reduzieren würde (19,80 Euro dividiert durch 10,20 Euro). Auch hier muss die Emittentin aktiv werden und auf Basis des nächsten Schlusskurses entsprechend weitere Aktien verkaufen, damit sich der Wert des theoretischen Aktienverkaufs auf 20,40 Euro erhöht und der Hebel von 2 bestehen bleibt.

“Wie bei Faktor-Optionsscheinen auf Aktien lassen sich auch bei Faktor-Optionsscheinen auf Futures (zum Beispiel Rohstoff-Futures) unterschiedliche Hebel sowie Long- und Short-Strategien darstellen.”

Eine weitere beliebte Ausführung sind Faktor-Optionsscheine auf Futures, wie zum Beispiel Rohstoff-Futures. Wie bei Faktor-Optionsscheinen auf Aktien lassen sich auch hier unterschiedliche Hebel sowie Long- und Short-Strategien darstellen. Hier gibt es einen entscheidenden Unterschied: Der Kapitalwert von Faktor-Optionsscheinen auf Future-Kontrakte setzt sich immer, unabhängig

davon, ob eine Long- oder Short-Strategie abgebildet wird, aus einer Hebel- und einer Zinskomponente zusammen. Der Grund dafür liegt darin, dass beim Kauf eines Futures kein Geld fließt und somit die Kreditfinanzierung bei der Long-Strategie entfällt. Die Zinskomponente setzt sich aus einer Tagesgeldanlage abzüglich der Berechnungsgebühren sowie der hypothetischen Kosten für die Strategienachbildung zusammen.

Eine weitere Besonderheit gilt es zu beachten: Future-Kontrakte haben eine feste Laufzeit. Faktor-Optionsscheine hingegen laufen unbegrenzt und haben keinen festen Fälligkeitstermin. Da Faktor-Optionsscheinen in der Regel immer Futures-Kontrakte mit der kürzesten Laufzeit zugrunde liegen, muss die Emittentin, um die Lieferung des Basiswerts bei Future-Fälligkeit zu vermeiden, den Future-Kontrakt rechtzeitig »rollen«. So wird beispielsweise ein Future-Kontrakt, der im April fällig wird, verkauft und im Gegenzug der Mai-Future-Kontrakt gekauft. Dieser Rollvorgang, also der Wechsel von einem Future-Kontrakt in den nächsten, erfolgt automatisch bei der Berechnung des Kapitalwerts. Für den Inhaber eines Faktor-Optionsscheins ist der Austausch wertneutral und hat keinen Einfluss auf den Preis des Optionsscheins.

Anleger sollten beachten, dass die Wertentwicklung eines Faktor-Optionsscheins immer von der Tagesperformance des Basiswerts abhängt. Auch wenn der Basiswert über längere Zeiträume Schwankungen unterliegt, kann sich dies nachteilig auf den Kurs des Faktor-Optionsscheins auswirken, selbst wenn sich der Kurs des Basiswerts über einen längeren Zeitraum absolut betrachtet nicht wesentlich geändert hat. Dies lässt sich mit folgendem Beispiel verdeutlichen (siehe Tabelle):

Tabelle 1: Beispiel – Wertentwicklung im Vergleich

	Aktienkurs		Faktor-Optionsschein (2x Long)		Faktor-Optionsschein (4x Long)		Faktor-Optionsschein (2x Short)		Faktor-Optionsschein (4x Short)	
	Performance	in EUR	Performance	in EUR	Performance	in EUR	Performance	in EUR	Performance	in EUR
Emissionstag		100,00		10,00		10,00		10,00		10,00
Tag 1	+2,00 %	102,00	+4,00 %	10,40	+8,00 %	10,80	-4,00 %	9,60	-8,00 %	9,20
Tag 2	+1,96 %	104,00	+3,92 %	10,80	+7,84 %	11,64	-3,92 %	9,22	-7,84 %	8,48
Tag 3	+1,92 %	106,00	+3,84 %	11,22	+7,68 %	12,54	-3,84 %	8,87	-7,68 %	7,83
Tag 4	-5,66 %	100,00	-11,32 %	9,95	-22,64 %	9,70	11,32 %	9,87	22,64 %	9,60

Vereinfachte Darstellung; nur Hebelkomponente ohne Finanzierungs- und Zinskomponente

WEBINAR DES MONATS

Die Lage an den internationalen Finanzmärkten aus technischer Sicht

Nach den hohen Volatilitäten in den vergangenen Monaten in vielen Asset-Klassen fragen sich Anleger, wie es den Rest des Jahres weitergehen könnte. Denn immer noch schweben diverse Risikoherde, die die Aktienmärkte belasten könnten. Doch können Situationen wie diese auch Chancen bieten. Um sie zu erkennen, kann man sich beispielsweise der Technischen Analyse bedienen. Denn sie kann Trading-Ideen und Aufschluss über wichtige Kursmarken und Unterstützungen eines Basiswerts geben.

Freuen Sie sich deshalb auf unser nächstes ideas-Webinar mit Achim Matzke. Er wird einen Blick auf die zweite Jahreshälfte 2023 werfen und den Webinar-Teilnehmern viele neue (technische) Möglichkeiten an den internationalen Finanzmärkten präsentieren.

Termin: 25. Mai 2023 um 18.00 Uhr
Referent: Achim Matzke, Chef-Strategie der Matzke-Research GmbH
Thema: Die Lage an den internationalen Finanzmärkten aus technischer Sicht

Sie haben Interesse an unserer ideas-Webinar-Reihe? Dann melden Sie sich jetzt an unter www.ideas-webinar.de und Sie erhalten Neuigkeiten, Termine und Wissenswertes bequem per E-Mail.

Sollten Sie ein Webinar verpasst haben, können Sie alle unsere Webinare auf unserem YouTube-Kanal noch einmal ansehen (www.youtube.com/sg_zertifikate).



ACHIM MATZKE

Chef-Strategie der
Matzke-Research GmbH

Weitere Webinare im Mai und Juni

Datum	Uhrzeit	Referent	Thema
15.05.2023	09.00 Uhr	Ralf Fayad	Märkte im Fokus
17.05.2023	19.00 Uhr	Bastian Galuschka und Andreas Lipkow	SG Active Trading
22.05.2023	09.00 Uhr	Ralf Fayad	Märkte im Fokus
24.05.2023	19.00 Uhr	TradingGruppe 2.0	SG Active Trading
25.05.2023	18.00 Uhr	Achim Matzke	ideas-Webinar
31.05.2023	19.00 Uhr	PrimeQuants	SG Active Trading
05.06.2023	09.00 Uhr	Ralf Fayad	Märkte im Fokus
07.06.2023	19.00 Uhr	Bastian Galuschka	SG Active Trading
12.06.2023	09.00 Uhr	Ralf Fayad	Märkte im Fokus
14.06.2023	19.00 Uhr	TradingGruppe 2.0	SG Active Trading
19.06.2023	09.00 Uhr	Ralf Fayad	Märkte im Fokus
21.06.2023	19.00 Uhr	PrimeQuants	SG Active Trading
22.06.2023	18.00 Uhr	Andreas Hürkamp	ideas-Webinar

TOURISMUSSEKTOR: HEISSER RITT AUF DER REISEWELLE



DOMINIQUE BÖHLER

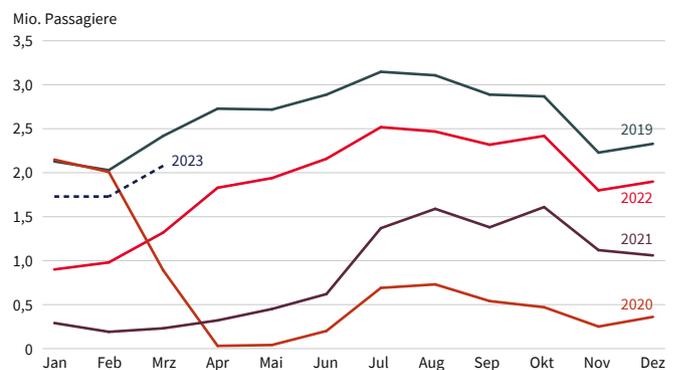
Head of Public Distribution Switzerland,
Société Générale

Nachdem die letzten Corona-Fesseln gefallen sind, verspüren viele Menschen wieder eine grosse Reiselust. An der Börse hat der Tourismussektor in den vergangenen Monaten dynamisch nach oben gedreht. Airlines, Buchungsportale und Hotelbetreiber bieten auch und gerade für Trader ein spannendes Terrain.

Diese Durchsage zählt zu den Klassikern der Luftfahrt: »Da wir nun unsere endgültige Flughöhe erreicht haben, dürfen Sie Ihre Sitzplätze verlassen.« Passagiere, die die Maschine mit Bauchgrummeln betreten haben, atmen jetzt erst einmal auf. Wohl allzu gerne würden viele Vertreter der Reiseindustrie das bekannte Piloten-Bonmot derzeit im übertragenen Sinne verkünden. Doch auch mehr als drei Jahre nach dem Ausbruch der Coronapandemie hat der Sektor in vielen Bereichen das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht. Ein Blick auf die Verkehrszahlen des Flughafens Zürich bestätigt diese These. Knapp 2,1 Millionen Passagiere hat das Drehkreuz nahe der Limmatstadt im März 2023 abgefertigt. Damit bewegte sich das Gästeaufkommen bei 86 Prozent des Niveaus vom Vergleichsmonat 2019 (siehe Grafik 1).

Die Lage am heimischen Grossflughafen passt nahezu perfekt zum globalen Bild. Im Februar 2023 lagen die weltweit geflogenen Passagierkilometer laut den Zahlen der International Air Transport Association (IATA) um 15,1 Prozent unter dem Niveau von vor der Pandemie. National wie international nimmt das Verkehrsaufkommen stark zu: Am Zürcher Flughafen »ZRH« betrug das Wachstum im März 2023 gegenüber dem Vorjahresmonat 58 Prozent. Die IATA meldete für den Februar im globalen Flugverkehr eine fast identische Steigerungsrate von 55,5 Prozent. Besonders stark blüht der

Grafik 1: Passagierzahlen Flughafen Zürich (monatlich)



Stand: April 2023; Quelle: Flughafen Zürich



Luftverkehr in der Region Asien-Pazifik auf. Hier sind die Wiedereröffnungen in China – Anfang des Jahres hat Peking seine strikte Coronapolitik aufgegeben – ein wesentlicher Treiber.

“Wer sich zu Ostern auf den Weg in die Ferien gemacht hat, bekam ungeachtet vom Verkehrsmittel einen Eindruck vom kollektiven Fernweh.”

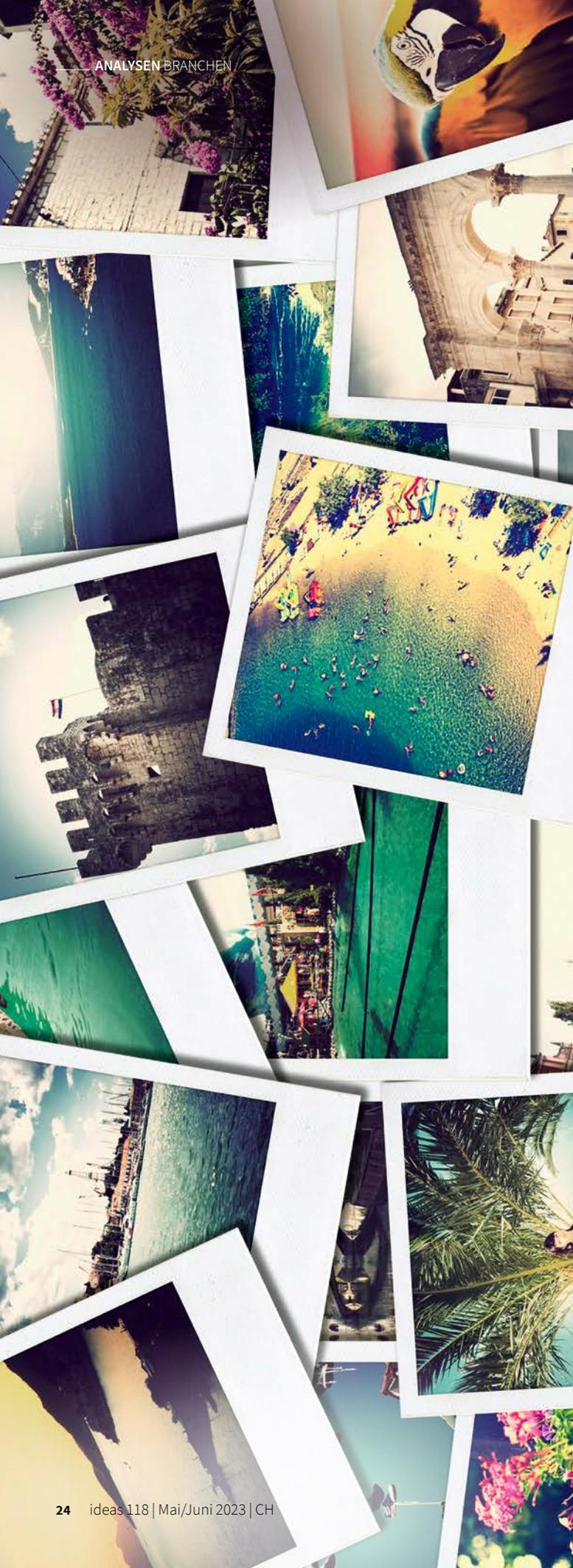
Kollektives Fernweh

Nicht nur die nackten Airport-Zahlen dokumentieren die Aufbruchstimmung im Reisesektor. Wer sich zu Ostern auf den Weg in die Ferien gemacht hat, bekam ungeachtet vom Verkehrsmittel einen Eindruck vom kollektiven Fernweh. Am »ZRH« herrschte dichtes Gewusel, lange Staus stellten Autofahrer am Gotthard vor eine Geduldprobe und bei der SBB waren viele Züge ausgebucht. Es handelt sich hierbei nicht um ein nationales Phänomen, weltweit ist die Reiselust stark ausgeprägt. Insofern stehen die Chancen gut, dass der globale Tourismus im laufenden Jahr weiter kräftig zulegen kann. 2022 hatte sich die Zahl der Ankünfte laut einer Schätzung der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen e. V. (FUR) auf

920 Millionen mehr als verdoppelt (siehe Grafik 2). »Der internationale Tourismus ist damit auf dem Niveau von 2010«, stellte Prof. Dr. Martin Lohmann, wissenschaftlicher Berater der FUR, Anfang des Jahres an der Fachmesse CMT in Stuttgart fest.

Nach Ansicht des Professors, der unter anderem am CAS Tourismus und Digitalisierung an der Universität Bern lehrt, haben die generellen Triebkräfte für diesen Wirtschaftszweig Bestand. »Urlaubsreisen stehen bei den Konsumprioritäten weit oben«, erklärte er im Rahmen seiner Präsentation. Der Experte machte keinen Hehl daraus, dass die Geopolitik, übergeordnete Faktoren wie der Klimawandel und die steigenden Preise im Sektor selbst sowie in anderen Lebensbereichen Einfluss auf die Rahmenbedingungen nehmen. »Trotz pessimistischer Einschätzung der kommenden Entwicklung der wirtschaftlichen Lage gibt es in vielen Haushalten noch einen Spielraum für höhere Ausgaben für Reisen«, stellte Lohmann dennoch fest. Er rechnet daher nicht nur für 2023 mit einer höheren Nachfrage, sondern sieht auch für die Zukunft eine dynamische Entwicklung.

So mancher Investor scheint diese Einschätzung zu teilen. Jedenfalls waren die Aktien des Reise- und Freizeitsektors in den vergangenen Monaten angesagt. Der STOXX Europe 600 Travel & Leisure Index legte von Januar bis April 2023 um rund ein Viertel



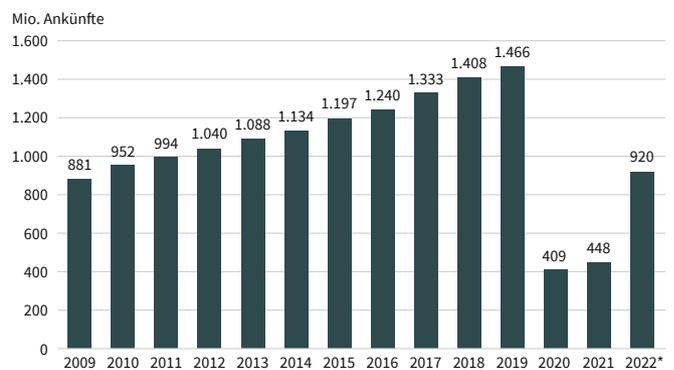
zu (siehe Grafik 3). Zum Vergleich: Für den marktbreiten STOXX Europe 600 Index stand im selben Zeitraum ein Plus von etwa 11 Prozent zu Buche.

Lufthansa: Über den Wolken

Zu den insgesamt 13 im STOXX Europe 600 Travel & Leisure Index enthaltenen Unternehmen zählt Lufthansa. Bei der deutschen Airline und Swiss-Mutter ist der Aufschwung voll angekommen: Im ersten Quartal 2023 beförderte die Gruppe insgesamt 22 Millionen Passagiere – 69 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Den Umsatz konnte der Carrier um 40 Prozent auf 7,0 Milliarden Euro steigern. Wie zu dieser Jahreszeit üblich, flog die Lufthansa im ersten Quartal einen Verlust ein. Neben der Saisonalität lasteten die Kosten für die geplante Ausweitung des Flugbetriebs auf dem Profit. Darüber hinaus verdient die Frachttochter Lufthansa Cargo nicht mehr so üppig wie noch zur Zeit der Pandemie.

»Nach einem guten Auftaktquartal, in dem wir unser Ergebnis deutlich verbessern konnten, erwarten wir nun einen Reise-Boom im Sommer und im gesamten Jahr einen neuen Rekord bei unseren Verkehrserlösen«, erklärte CEO Carsten Spohr. Auf touristischen Kurz- und Mittelstrecken übersteigt die Nachfrage seinen Worten zufolge bereits das Niveau von 2019. In diesem Umfeld kann der Konzern höhere Ticketpreise aufrufen. Im zweiten Quartal sollen die Durchschnittserlöse das Vorkrisenniveau um ein Viertel übertreffen. Gleichzeitig möchte das Management operativ mehr verdienen als im Vergleichszeitraum 2019. Damals stand ein Betriebsergebnis von rund einer Dreiviertelmilliarde Euro zu Buche. Trotz des positiven Ausblicks gab die Lufthansa-Aktie am Tag der Zahlenvorlage nach.

Grafik 2: Ankünfte weltweit



Stand: Januar 2023; Quelle: Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen e. V. (FUR); *Schätzung FUR

Ein Wermutstropfen im Zwischenbericht war der weniger stark als erwartet geschrumpfte Nettoverlust. Das längerfristige Chartbild zeigt, dass der Mid Cap nun erst einmal am Ausbruch über die runde Marke von 10 Euro gescheitert ist (siehe Grafik 4).

Dufry: Auf Expansionskurs

Viele Passagiere der Lufthansa-Gruppe dürften vor dem Start oder nach der Landung an einem Shop von Dufry einkaufen. Der Basler Konzern bezeichnet sich als weltweit führender Reisedetailhändler. Vor Corona brachte es Dufry im Flughafengeschäft auf einen Marktanteil von rund einem Fünftel. Im vergangenen Jahr hat das Unternehmen mit der Übernahme des italienischen Raststättenbetreibers Autogrill in das Segment mit Essen und Trinken (Food & Beverage, kurz F&B) expandiert. Dadurch ist der von Dufry adressierbare Markt – Basis 2019 – um rund 28 Milliarden US-Dollar auf insgesamt etwa 115 Milliarden US-Dollar angeschwollen. In Richtung Ende des zweiten Quartals möchte CEO Xavier Rossinyol die Transaktion abschliessen.

In der Gewinn- und Verlustrechnung für 2022 ist Autogrill noch nicht enthalten. Der Zukauf wird erst seit Februar 2023 konsolidiert. Gleichwohl hat Dufry nach zwei düsteren Coronajahren den Turn-around geschafft: Bei einem organischen Umsatzwachstum von gut drei Vierteln auf 6,88 Milliarden Schweizer Franken verbuchte der Konzern im vergangenen Jahr einen Überschuss nach Minderheiten von 58 Millionen Schweizer Franken. »Wir konnten vor allem in Nord- und Südamerika sowie in Europa stark von der Erholung im internationalen Reiseverkehr profitieren«, freute sich der CEO. Rund 80 Prozent des Vorkrisenniveaus von 2019 seien erreicht worden.

Anfang des Jahres konnte Dufry die Lücke weiter schliessen. »Die Zahlen liegen nur noch etwa 3 Prozent vom Vorkrisenniveau von 2019 entfernt«, erklärte Rossinyol mit Blick auf die Geschäfte im Januar und Februar. Vor allem im zweiten Semester soll die Aufhebung der Covid-19-Einschränkungen in China die Umsätze weiter ankurbeln. Die Dufry-Aktie kommt trotz der positiven Aussichten nicht wirklich in die Gänge. Vielmehr bewegt sich der Mid Cap in einem längerfristigen Seitwärtstrend (siehe Grafik 5). Möglicherweise ist der eine oder andere Investor noch skeptisch, ob und wie schnell die Integration von Autogrill gelingt.

“Accor ist ein echtes Beherbergungsimperium. Per Ende März 2023 bot die Gruppe in ihren 5.444 Hotels mehr als 800.000 Zimmer an.”

Accor: Ein Übernachtungsimperium

Deutlich dynamischer präsentiert sich – zumindest auf kurze Sicht – die Notierung von Accor. Seit dem Jahreswechsel haben sich die Anteilsscheine des französischen Hotelkonzerns um mehr als ein Drittel verteuert. Accor ist ein echtes Beherbergungsimperium. Per Ende März 2023 bot die Gruppe in ihren 5.444 Hotels mehr als 800.000 Zimmer an. Über 1.200 weitere Häuser sind in Planung. Im ersten Quartal konnte Accor die Auslastungsrate konzernweit um 13,6 Prozentpunkte auf 60,3 Prozent steigern. Der stärkere Gästezustrom ging mit deutlich steigenden Preisen einher. Mit 106 Euro übertraf die durchschnittliche Zimmerrate den Vorjahreswert um

Grafik 3: Frühlingserwachen im Reise- und Freizeitsektor
Wertentwicklung des STOXX Europe 600 Travel & Leisure NR Index



Stand: 3. Mai 2023; Quelle: Reuters
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Grafik 4: Steigende Flughöhe
Wertentwicklung der Lufthansa-Aktie



Stand: 3. Mai 2023; Quelle: Reuters
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.

mehr als ein Fünftel. Pro zur Verfügung stehendem Zimmer verbuchte Accor einen Umsatz von 64 Euro, das waren 56,8 Prozent mehr als in den ersten drei Monaten 2022. Die Kennzahl »revenue per available room« (RevPAR) spielt in diesem Sektor eine wichtige Rolle.

»Angesichts des äusserst positiven Jahresstarts haben wir unsere Prognose für 2023 nach oben angepasst«, erklärte CEO Sébastien Bazin. Er erwartet nun beim RevPAR ein prozentual zweistelliges Wachstum. Zuvor hatte der Konzernchef eine Steigerung zwischen 5 und 9 Prozent in Aussicht gestellt. Für den 27. Juni plant das Management einen Capital Markets Day. Dann möchte Bazin die Reorganisation der Hotelgruppe respektive seine Strategie für die beiden Segmente »Premium, Midscale and Economy« sowie »Luxury & Lifestyle« erläutern.

Airbnb: Zimmervermittler mit Rekordzahlen

Während Accor auf eine 56-jährige Geschichte zurückblickt, kann Airbnb demnächst das 16. Jubiläum feiern. Im Oktober 2007 begrüßten der heutige CEO Brian Chesky und der jetzt als Chairman agierende Joe Gebbia die ersten Gäste in ihren Häusern in San Francisco, AirBed & Breakfast (Airbnb) war geboren. Heute sind mehr als 6,6 Millionen Angebote in mehr als 220 Ländern auf dem Portal gelistet. Bis Ende 2022 haben insgesamt 1,4 Milliarden Gäste ihr Domizil über Airbnb gebucht. Im Dezember 2020 debütierte das Unternehmen an der US-Technologiebörse Nasdaq. Obwohl Corona zu diesem Zeitpunkt massive Einschränkungen für den Sektor nach sich zog, war das IPO heiss begehrt. Zum Handelsstart legte die Aktie gegenüber dem Ausgabepreis um 115 Prozent zu. Damit brachte der Online-Zimmervermittler mehr als 100 Milliarden US-Dollar auf die Börsenwaage.

Grafik 5: Im Seitwärtstrend
Wertentwicklung der Dufry-Aktie



Stand: 28. April 2023; Quelle: Reuters
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Zunächst ging der Run auf die Anteilsscheine dieses speziellen Unternehmens weiter. Im Februar 2021 kostete die Airbnb-Aktie annähernd 220 US-Dollar. Doch spätestens im vergangenen Jahr, als der gesamte Technologiesektor ins Börsenabseits geriet, war es mit der Euphorie vorbei. Ende 2022 notierte Airbnb nur noch bei rund 40 Prozent des skizzierten Tops. Nicht zuletzt mit der jüngsten Bilanz konnten die Kalifornier bei den Investoren Vertrauen zurückgewinnen. Operativ war 2022 ein Rekordjahr. In Summe wurden via Airbnb knapp 394 Millionen Übernachtungen gebucht – 31 Prozent mehr als im Jahr 2021. Bei einem Umsatzwachstum von 40 Prozent auf 8,4 Milliarden US-Dollar legte das operative Ergebnis (Stufe angepasstes Ebitda) um mehr als 80 Prozent auf 2,9 Milliarden US-Dollar zu.

“Nicht zuletzt mit der jüngsten Bilanz konnte Airbnb bei den Investoren Vertrauen zurückgewinnen. Operativ war 2022 ein Rekordjahr.”

Europäer als Frühbucher

Die daraus resultierende Marge von rund 35 Prozent möchte der CEO im laufenden Jahr halten. Gleichzeitig peilt er weiteres Wachstum auf der Umsatzseite an. Zum Bilanztermin Mitte Februar sprach Chesky von einer hohen Nachfrage im ersten Quartal. »Besonders erfreulich ist, dass europäische Gäste ihre Sommerreisen in diesem Jahr früher buchen«, schrieb der Chef und Mitgründer in einem Brief an die Aktionäre. Am 9. Mai (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe) hat das Management von Airbnb die Zahlen für die ersten drei Monate 2023 vorgelegt.

Fazit

Nicht nur zu solchen Anlässen, generell sind die Aktien aus dem Tourismussektor auch und gerade für die Trader interessant. Mitunter zeigen diese Papiere besonders intensive Kursausschläge. Wer die unter anderem von Unternehmens- respektive Sektornews oder charttechnischen Signalen ausgelösten »Swings« abgreifen möchte, findet in Hebelpapieren das hierfür geeignete Instrumentarium.

Wir haben eine Auswahl an solchen Produkten auf Basiswerte aus dem Reisegewerbe zusammengetragen. Bitte beachten Sie: Aufgrund der Hebelwirkung kann es mit der »Flughöhe« derartiger Positionen besonders schnell nach oben gehen. Das bedeutet aber auch, dass überproportionale Verluste drohen, sofern das jeweils zugrunde liegende Tradingkalkül nicht aufgeht.



PRODUKTIDEE: HEBELPRODUKTE AUF TOURISMUS-AKTIEN

Unlimited Turbo-Optionsscheine						
Valor	Basiswert	Typ	Hebel	Strike	Stoppschwelle	Handelsplatz
126201021	Airbnb	Call	7,1	103,0568 USD	110,87 USD	Swiss DOTS
124363404	Airbnb	Call	5,5	97,9768 USD	105,32 USD	Swiss DOTS
124362831	Lufthansa	Call	6,3	8,0175 EUR	8,77 EUR	Swiss DOTS
123852594	Lufthansa	Call	3,9	7,0803 EUR	7,75 EUR	Swiss DOTS
126201977	Lufthansa	Put	4,9	11,4082 EUR	10,40 EUR	Swiss DOTS
123854301	Lufthansa	Put	3,1	12,5389 EUR	11,43 EUR	Swiss DOTS

Faktor-Zertifikate						
Valor	Basiswert	Strategie	Hebel	Laufzeit	Handelsplatz	
58423148	Accor	Long	4	Open End	Swiss DOTS, BX Swiss	
56955316	Accor	Short	-4	Open End	Swiss DOTS, BX Swiss	
117507269	Accor	Long	8	Open End	Swiss DOTS	
117507282	Accor	Short	-6	Open End	Swiss DOTS	
115516209	Dufry	Long	6	Open End	Swiss DOTS	
121553043	Dufry	Short	-6	Open End	Swiss DOTS	
121553033	Dufry	Long	8	Open End	Swiss DOTS	
121553041	Dufry	Short	-8	Open End	Swiss DOTS	

Warrants						
Valor	Basiswert	Typ	Hebel	Strike	Laufzeit	Handelsplatz
125770815	Airbnb	Call	5,2	115,00 USD	15.12.2023	Swiss DOTS
125770817	Airbnb	Call	6,7	125,00 USD	15.12.2023	Swiss DOTS
126556014	Airbnb	Put	7,8	115,00 USD	15.12.2023	Swiss DOTS
126556016	Airbnb	Put	5,8	125,00 USD	15.12.2023	Swiss DOTS
122916454	Dufry	Call	5,1	36,00 CHF	15.12.2023	Swiss DOTS
122916456	Dufry	Call	7,5	40,00 CHF	15.12.2023	Swiss DOTS
125769776	Dufry	Call	4,5	36,00 CHF	15.03.2024	Swiss DOTS
125374991	Dufry	Call	6,1	40,00 CHF	15.03.2024	Swiss DOTS

Stand: Mai 2023; Quelle: Société Générale

Die hier präsentierten Anlageideen berücksichtigen weder Ihre finanziellen Verhältnisse noch Ihre Anlageziele oder Kenntnisse und Erfahrungen. Sie stellen keine individuelle Anlageempfehlung dar. Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Die massgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.ch zur Verfügung.

Mehr Produkte auf eine Vielzahl von Basiswerten finden Sie unter www.sg-zertifikate.ch.

SMI: TRENDLOS UND FESTGEFAHREN



MARC PRIBRAM

Derivatives Public Distribution,
Société Générale

Bereits seit längerem kommen die heimischen Blue Chips unterm Strich nicht mehr voran. Eine hohe Inflation, steigende Zinsen sowie eine wirtschaftliche Abkühlung bremsen den SMI aus. In diesem unsicheren Umfeld dürfte es für die Grosskonzerne zwar schwer werden, sich aus der Lethargie nachhaltig zu befreien. Jedoch sichern eine faire Bewertung sowie eine gute Berichtssaison und hohe Dividenden den Index auf der Unterseite ab.

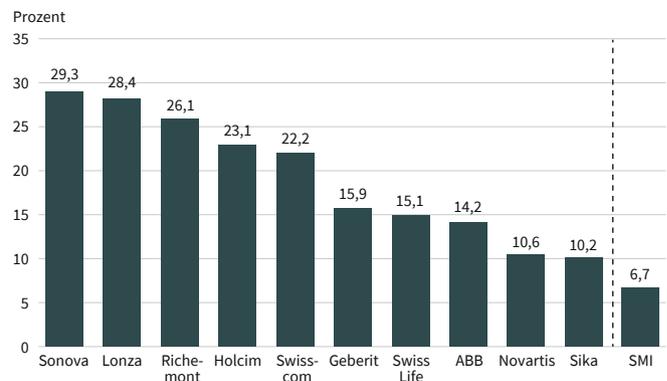
Eigentlich könnten Anleger ganz zufrieden mit dem Jahresauftakt des SMI sein. Seit Silvester legte der Leitindex um knapp 7 Prozent zu und weist damit eine passable Performance auf. Allerdings trübt sich das positive Bild im internationalen Vergleich etwas ein. So hinken die 20 heimischen Blue Chips ihren Pendants aus dem S&P 500, EURO STOXX 50 oder auch Nikkei 225 klar hinterher. Darüber hinaus liegt der SMI auf Sicht von einem Jahr in den Miesen, während beispielsweise der EURO STOXX mehr als 15 Prozent avancierte.

Zinsunterschiede

Ein Grund für die aktuelle Underperformance könnten die unterschiedlichen Zinssichten sein. Während Marktteilnehmer bei der Federal Reserve bereits den Zinsspitzen nach der jüngsten Anhebung Anfang Mai erreicht sehen und die Bank of Japan selbst unter neuer Führung ihren Leitzins nicht antastet, könnte die SNB noch mehrere

Aufwärtsschritte vor sich haben. Am Markt wird spekuliert, dass das Team um Thomas Jordan in seinen Sitzungen im Juni und im September die Zinsschraube erneut um jeweils 25 Basispunkte anziehen könnte. Ganz anders in den USA: In Übersee erwarten Ökonomen, dass die Fed bereits im September die erste Senkung vornehmen wird.

Grafik 1: Performance der Top-10 SMI-Mitglieder seit Jahresbeginn



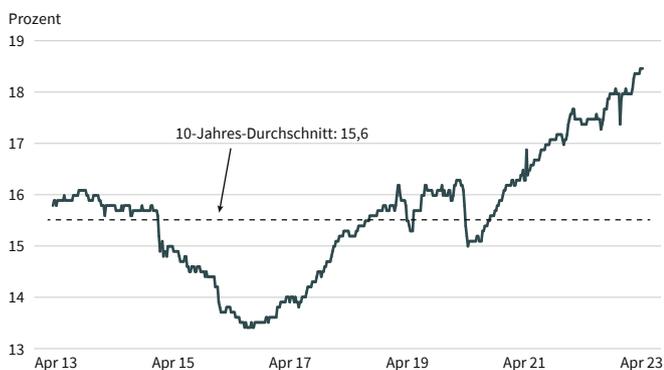
Stand: 4. Mai 2023; Quelle: Refinitiv
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.



Wirtschaftlich sieht es hierzulande derzeit nicht besser, aber auch nicht schlechter im Vergleich zum Ausland aus. Im vierten Quartal zeigte sich eine Stagnation des Bruttoinlandsprodukts, im Gesamtjahr 2022 ein Wachstum von 2,1 Prozent. Für das Jahr 2023 erwartet das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO eine Abschwächung auf 1,1 Prozent und im Folgejahr dann eine leichte Erholung der Wach-

tumsrate auf 1,5 Prozent. Ob die Schweiz im Verlauf des Jahres um eine Rezession herumkommen wird, lässt sich zwar noch nicht abschätzen. Zuletzt haben sich die Wolken allerdings wieder etwas verdunkelt. So gibt das KOF-Konjunkturbarometer Anlass zur Sorge. Der Index verzeichnete zwei Monate in Folge einen Rückgang. Im April sank das Konjunkturbarometer auf 96,4 Punkte, was einem Minus von 2,8 Punkten gegenüber dem März entspricht. Ökonomen hatten einen Wert zwischen 97,0 und 99,5 Punkten prognostiziert.

Grafik 2: SMI – Return on Equity (ROE)



Stand: 17. April 2023; Quelle: FactSet

“Von den bislang zehn vorgelegten Bilanzen [...] haben neun Unternehmen besser als erwartet abgeschnitten und drei sogar ihre Jahresziele erhöht.”

Beeindruckende Zwischenberichte

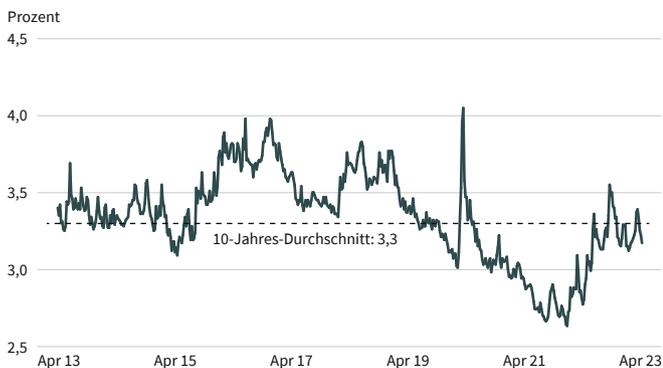
Hoffnung macht dagegen die derzeitige Quartalssaison. Von den bislang zehn vorgelegten Bilanzen, die sich für rund 70 Prozent der SMI-Marktkapitalisierung verantwortlich zeigen, haben neun Unternehmen besser als erwartet abgeschnitten und drei sogar ihre Jahresziele erhöht. Dabei handelt es sich um ABB, Holcim und Novartis. Folglich wundert es auch nicht, dass das Trio in diesem

Jahr bereits prozentual zweistellige Kurszuwächse verzeichnete und damit dem Gesamtmarkt enteilt. SMI-Schwergewicht Nestlé konnte zwar bislang »nur« Schritt halten mit dem Markt, operativ aber ebenfalls überzeugen. Aufgrund der starken Preismacht des weltgrössten Nahrungsmittelherstellers sowie der Attraktivität seiner Marken gelang dem Konzern ein organisches Plus von stolzen 9,3 Prozent. Das Ziel – ein organisches Umsatzwachstum von 6 bis 8 Prozent sowie eine operative Ergebnismarge von 17,0 bis 17,5 Prozent – wurde daraufhin bestätigt.

“Aufgrund der starken Preismacht des weltgrössten Nahrungsmittelherstellers sowie der Attraktivität seiner Marken gelang Nestlé ein organisches Plus von stolzen 9,3 Prozent.”

Für ein echtes Highlight in diesem Jahr sorgt das zweite Schwergewicht Novartis, und das sowohl operativ wie auch an der Börse. Im ersten Quartal dieses Jahres legte der Umsatz des Pharmariens um 8 Prozent zu, der bereinigte Betriebsgewinn sogar um 15 Prozent. Aufgrund des dynamischen Starts hob der Konzern seine Jahresprognose an. Dies zeigt, dass die Umstrukturierung allmählich Früchte trägt. Zudem ist die geplante Abspaltung der Generika-Sparte Sandoz laut Novartis auf Kurs für das zweite Halbjahr. Der Titel stürmt derzeit nach oben und nimmt nun sogar das Allzeithoch bei 96,38 Franken aus dem Jahr 2020 ins Visier.

Grafik 3: SMI – Dividendenrendite



Stand: 17. April 2023; Quelle: FactSet

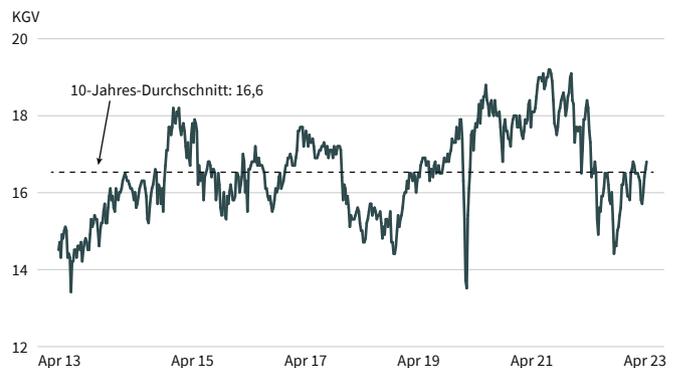
Moderate Bewertung

Von einer Rally ist der SMI dagegen weit entfernt. Zwischen 11.200 und 11.500 Punkten befindet sich ein starker Widerstandsbereich, an dem sich der Index seit Juli vergangenen Jahres abmüht. Zurzeit unternimmt die Benchmark allerdings einen

“Zurzeit unternimmt der SMI allerdings einen neuen Versuch, die obere Schwelle des Korridors zu überwinden.”

neuen Versuch, die obere Schwelle des Korridors zu überwinden. Ob die Kraft der Bullen nun reicht, um sich Richtung Jahreshoch bei 12.048 Punkten aufzumachen, bleibt noch abzuwarten. Fest steht bereits, dass das mässige Kursniveau den SMI vor grösseren Rücksetzern beschützen sollte. Das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) befindet sich bei 16,8 und damit in etwa auf dem Niveau des 10-Jahres-Durchschnitts. Der Return of Equity (ROE) – die Kennzahl gibt die Rentabilität eines Unternehmens im Verhältnis zum Eigenkapital an – fällt dagegen deutlich überdurchschnittlich aus. Derzeit beträgt der ROE beachtliche 18,5 Prozent und liegt damit knapp 3 Prozentpunkte über dem langfristigen Mittelwert. Allein in diesem Jahr nahm die Eigenkapitalrendite um einen halben Prozentpunkt zu. Auch die Dividendenzahlungen der SMI-Mitglieder sorgen für eine ansehnliche Verzinsung. Die Rendite beträgt 3,2 Prozent und liegt damit trotz der jüngsten Zinswende immer noch deutlich über dem Geldmarkt. Die Rendite der Bundesobligationen Eidgenossenschaft beträgt momentan lediglich 1,089 Prozent.

Grafik 4: SMI – Kurs-Gewinn-Verhältnis



Stand: 17. April 2023; Quelle: FactSet
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.

TERMINE MAI/JUNI 2023

Konjunktur- und Wirtschaftstermine			
Tag	Zeit	Land	Betreff
22. Mai	08.30	CH	Auftragseingang Industrie (1. Quartal 2023)
23. Mai	10.00	EU	Einkaufsmanagerindex (Mai 2023)
25. Mai	14.30	US	BIP (1. Quartal 2023)
26. Mai	14.30	US	PCE-Preisindex (April 2023)
30. Mai	09.00	CH	BIP (1. Quartal 2023)
30. Mai	09.00	CH	KOF-Konjunkturbarometer (Mai 2023)
31. Mai	08.30	CH	Detailhandelsumsätze (April 2023)
31. Mai	15.45	US	Chicago-Einkaufsmanagerindex (Mai 2023)
1. Juni	09.30	CH	Einkaufsmanagerindex (Mai 2023)
1. Juni	11.00	EU	Konsumentenpreise (Mai 2023)
2. Juni	14.30	US	Arbeitsmarktbericht (Mai 2023)
5. Juni	08.30	CH	Konsumentenpreise (Mai 2023)
6. Juni	11.00	EU	Detailhandelsumsätze (April 2023)
7. Juni	07.45	CH	Arbeitslosenrate (Mai 2023)
8. Juni	11.00	EU	BIP (1. Quartal 2023)
13. Juni	14.30	US	Konsumentenpreise (Mai 2023)
14. Juni	11.00	EU	Industrieproduktion (April 2023)
14. Juni	20.00	US	Fed-Zinsentscheidung
15. Juni	14.15	EU	EZB-Zinsentscheidung
15. Juni	15.15	US	Industrieproduktion (Mai 2023)
16. Juni	16.00	US	Universität Michigan Verbrauchervertrauen (Juni 2023)
22. Juni	09.30	CH	SNB: geldpolitische Lagebeurteilung
30. Juni	08.30	CH	Detailhandelsumsätze (Mai 2023)
30. Juni	09.00	CH	KOF-Konjunkturbarometer (Juni 2023)
30. Juni	11.00	EU	Konsumentenpreise (Juni 2023)
30. Juni	14.30	US	PCE-Preisindex (Mai 2023)
30. Juni	15.45	US	Chicago-Einkaufsmanagerindex (Juni 2023)
3. Juli	08.30	CH	Konsumentenpreise (Juni 2023)
3. Juli	09.30	CH	Einkaufsmanagerindex (Juni 2023)
6. Juli	11.00	EU	Detailhandelsumsätze (Mai 2023)
7. Juli	07.45	CH	Arbeitslosenrate (Juni 2023)

Unternehmenstermine			
Tag	Land	Unternehmen	Veranstaltung/Veröffentlichung
22. Mai	US	Zoom Video Communications	Quartalszahlen
24. Mai	CH	Partners Group	Generalversammlung
24. Mai	CH	Ypsomed Holding	Jahreszahlen
24. Mai	DE	Zalando	Generalversammlung
25. Mai	CH	Lem Holding	Jahreszahlen
25. Mai	US	Nvidia	Quartalszahlen
25. Mai	US	Autodesk	Quartalszahlen
29. Mai	CH	Highlight Communications	Quartalszahlen
29. Mai	US	Salesforce	Quartalszahlen
31. Mai	CA	Lululemon Athletica	Quartalszahlen
1. Juni	US	Broadcom	Quartalszahlen
6. Juni	CH	Burckhardt Compression	Jahreszahlen
12. Juni	CH	Sonova Holding	Generalversammlung
14. Juni	US	Adobe	Quartalszahlen
15. Juni	DE	Brenntag	Generalversammlung
22. Juni	NL	Qiagen	Generalversammlung
26. Juni	US	Nike	Quartalszahlen
28. Juni	DE	Dr. Ing. h.c. F. Porsche	Generalversammlung
28. Juni	US	Walgreens Boots	Quartalszahlen
28. Juni	US	Micron Technology	Quartalszahlen
30. Juni	CH	Porsche Automobil Holding	Generalversammlung
10. Juli	US	PepsiCo	Quartalszahlen
13. Juli	CH	DKSH Holding	Semesterzahlen
13. Juli	US	UnitedHealth Group	Quartalszahlen
14. Juli	CH	Ems-Chemie	Semesterzahlen
14. Juli	US	J.P. Morgan Chase	Quartalszahlen
17. Juli	US	Goldman Sachs	Quartalszahlen
18. Juli	CH	Novartis	Quartalszahlen
18. Juli	CH	SFS Group	Semesterzahlen
19. Juli	CH	Also Holding	Semesterzahlen
19. Juli	US	Dow	Quartalszahlen

WIE NACHHALTIG IST DER STARKE GOLDPREIS?



THU LAN NGUYEN

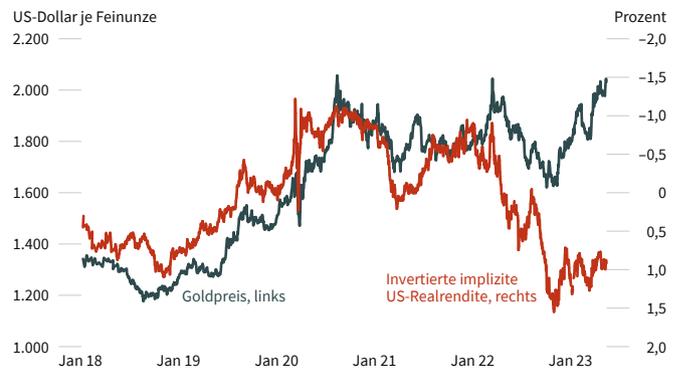
Leiterin Rohstoffanalyse,
Commerzbank

Da Gold eine zinslose Anlage ist, wird sein Wert im Wesentlichen durch die Erwartungen für die Realzinsen (Zinsen bereinigt um die Inflation) bestimmt. Steigen diese, steigen auch die Opportunitätskosten von Goldanlagen. Rechnen die Marktteilnehmer dagegen mit (Real-)Zinssenkungen der Notenbanken, erscheint Gold relativ gesehen wieder attraktiv.

Dies ist auch ein entscheidender Punkt, weshalb Gold in Zeiten erhöhter Risikoaversion als sicherer Hafen agiert, da in diesen Phasen verstärkt auf fallende Zinsen gesetzt wird. Dieser Zusammenhang lässt sich insbesondere dann gut beobachten, wenn die Zinserwartungen stark schwanken, was in den vergangenen Monaten der Fall war. So verteuerte sich der Goldpreis Mitte März aufgrund einer scharfen Abwärtskorrektur der Zinserwartungen, ausgelöst durch die Probleme zweier US-Finanzinstitute, innerhalb kurzer Zeit um 200 US-Dollar und stieg erstmals seit gut einem Jahr wieder über die Marke von 2.000 US-Dollar je Feinunze.

Der Goldpreis handelte auch im April in einer engen Handelsspanne um die Marke von 2.000 US-Dollar. Die anhaltende Stärke des Edelmetalls mag verwundern, waren doch die für den starken Preisanstieg im März verantwortlichen Markturbulenzen zuletzt deutlich weniger ausgeprägt, auch wenn sie noch nicht gänzlich verschwunden sind. Der Grund, weshalb Gold sich weiterhin derart grosser Beliebtheit erfreut, ist, dass die Marktteilnehmer nach wie vor auf eine baldige Zinswende der US-Notenbank setzen. Die Probleme

Grafik 1: Erwartungen für die US-Realrendite treiben den Goldpreis



Stand: 5. Mai 2023; Quelle: Bloomberg, Commerzbank Research
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.



zweier US-Finanzinstitute, die den scharfen Anstieg in der Risikoaversion im März ausgelöst hatten, dürften als Zeichen dafür gesehen worden sein, dass die aggressiven Zinserhöhungen der Fed nun in der Realwirtschaft ankommen.

“Der Grund, weshalb Gold sich weiterhin derart grosser Beliebtheit erfreut, ist, dass die Marktteilnehmer nach wie vor auf eine baldige Zinswende der US-Notenbank setzen.”

Zwar erwies sich insbesondere der US-Arbeitsmarkt zuletzt noch als überaus robust, aber auch hier sind erste Zeichen einer Abschwächung zu erkennen (wie der Rückgang der offenen Stellen). Hinzu kommt, dass die US-Inflation – wenn auch aufgrund von Basiseffekten – deutlich zurückgekommen ist. Vor diesem Hintergrund erachtet der Markt es als wahrscheinlich, dass die Fed schon bald vom Inflations- in den Rezessionsbekämpfungsmodus schaltet, sprich, dass die US-(Real-)Zinsen fallen, was Gold als zinslose Anlage im Vergleich attraktiver macht.

Die Erwartung einer Zinswende noch in diesem Jahr wurde durch die jüngste Sitzung des Offenmarktausschusses der Fed bestärkt. Auf dieser haben die Notenbanker, nachdem sie innerhalb der

vergangenen 14 Monate den US-Leitzins um satte 500 Basispunkte erhöhten, eine Zinspause signalisiert. Der Goldpreis stieg infolgedessen auf das höchste Niveau seit etwa einem Jahr. Zwar liessen sich die Fed-Obersten die Option für weitere Zinserhöhungen offen, doch hierfür müssten die Konjunktur- wie auch Inflationsdaten auf kurze Sicht wohl deutlich auf der Oberseite überraschen, was wenig wahrscheinlich erscheint. Aus diesem Grund haben auch unsere US-Experten ihre US-Leitzinsprognose angepasst, wonach sie nun keine weitere Zinserhöhung mehr erwarten. Dies hat uns dazu veranlasst, unsere Goldpreisprognose anzuheben.

“Unsere US-Experten haben ihre US-Leitzinsprognose angepasst, wonach sie nun keine weitere Zinserhöhung mehr erwarten.”

Allerdings sehen wir kurzfristig die Risiken weiterhin tendenziell auf der Unterseite. Denn auch wenn die Fed ihren Zinserhöhungszyklus etwas früher beendet hat, als wir erwartet hatten, Zinssenkungen erachten unsere US-Experten in diesem Jahr weiterhin als unwahrscheinlich. Auch Fed-Chef Jerome Powell erteilte derartigen Erwartungen auf der Pressekonferenz im Anschluss an die Sitzung eine Absage. Schliesslich liegt die Inflation (auf Basis der

Verbraucherpreise ohne Energie und Lebensmittel) mit zuletzt 5,6 Prozent noch immer weit über dem Ziel der Notenbank und es dürfte noch eine Weile dauern, bis sie sich dem 2-Prozent-Ziel nachhaltig nähert.

“Das Rückschlagspotenzial für den Goldpreis dürfte jedoch geringer sein, als wir bislang angenommen hatten.”

Entsprechend erwarten wir, dass die Marktteilnehmer in den kommenden Monaten ihre Zinssenkungserwartungen für die zweite Jahreshälfte korrigieren müssen. Das Rückschlagspotenzial für den Goldpreis dürfte jedoch geringer sein, als wir bislang angenommen hatten. Auf Sicht der nächsten zwei Quartale sehen wir ihn bei etwa 2.000 US-Dollar je Feinunze und damit nur noch geringfügig unter den momentanen Niveaus (zuvor 1.900 bis 1.950 US-Dollar je Feinunze).

Dies liegt auch daran, dass wir glauben, dass Zinssenkungen nicht grundsätzlich vom Tisch sind, sondern lediglich später kommen (Anfang nächsten Jahres) als am Markt derzeit eingepreist.

Sobald die Fed eine Zinswende in Aussicht stellt, dürfte der Goldpreis auch nachhaltig und deutlicher über die 2.000-US-Dollar-Marke steigen, was wir aber erst für Ende dieses Jahres sehen. Der Preisanstieg bei Gold dürfte sich dann aber im nächsten Jahr fortsetzen.



PRODUKTIDEE: ZERTIFIKATE UND OPTIONSSCHEINE AUF GOLD

Sie möchten von der künftigen Wertentwicklung von Gold profitieren? Mit Zertifikaten und Optionsscheinen von Société Générale haben Sie die Möglichkeit, an steigenden oder fallenden Notierungen zu partizipieren. Ein Überblick über das gesamte Produktspektrum steht Ihnen im Internet unter www.sg-zertifikate.ch zur Verfügung.

Aber Achtung: Da die von Société Générale angebotenen Produkte in Schweizer Franken notieren, der Handelspreis von Gold allerdings in US-Dollar, besteht für den Investor ein Währungsrisiko, wenn der Wechselkurs Schweizer Franken/US-Dollar steigen sollte.

BEST Turbo-Optionsscheine						
Valor	Basiswert	Typ	Basispreis/ Knock-Out- Barriere	Hebel	Laufzeit	Geld-/Briefkurs
122915471	Gold	Call	1.738,64 CHF	7,00	Unbegrenzt	25,80/25,82 CHF
124861441	Gold	Call	1.788,97 CHF	8,50	Unbegrenzt	21,32/21,34 CHF
125375615	Gold	Put	2.359,64 CHF	6,03	Unbegrenzt	29,94/29,96 CHF
123363875	Gold	Put	2.308,34 CHF	7,10	Unbegrenzt	25,33/25,35 CHF

Faktor-Optionsscheine					
Valor	Basiswert	Strategie	Faktor	Laufzeit	Geld-/Briefkurs
58529617	Gold-Future	Long	4	Unbegrenzt	19,50/19,51 CHF
115150931	Gold-Future	Short	-4	Unbegrenzt	12,24/12,25 CHF
115063863	Gold-Future	Long	6	Unbegrenzt	23,62/23,64 CHF
115150923	Gold-Future	Short	-6	Unbegrenzt	7,04/7,05 CHF

Stand: 9. Mai 2023; Quelle: Société Générale

Die hier präsentierten Anlageideen berücksichtigen weder Ihre finanziellen Verhältnisse noch Ihre Anlageziele oder Kenntnisse und Erfahrungen. Sie stellen keine individuelle Anlageempfehlung dar. Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Die massgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.ch zur Verfügung.

© Swiss DOTS

SCHLAGEN SIE ZU MIT KNOCK OUT WARRANTS

Handeln Sie über 90'000 Hebelprodukte zu CHF 9.- flat auf
swissquote.com/swissdots

Unsere Partner:

 **Swissquote**

**Goldman
Sachs**



UBS

 **SOCIETE
GENERALE**

Vontobel



BNP PARIBAS

SNEAKER – AUF HEISSEN SOHLEN



MARC PRIBRAM

Derivatives Public Distribution,
Société Générale

Sie sind viel mehr als bequeme und modische Turnschuhe. Neben Konsumenten und Herstellern mischen Grössen aus Sport und Show, Sammler und Spekulanten auf dem Milliardenmarkt für Sneaker mit.

Vor 20 Jahren ging eine der grössten Sportlerkarrieren aller Zeiten zu Ende: Am 16. April 2003 bestritt Michael »Air« Jordan sein letztes Spiel in der nordamerikanischen Basketballliga NBA. Bei der Niederlage seiner Washington Wizards gegen die Philadelphia 76ers warf der damals 40-Jährige 15 Punkte. »Basketball war mein Leben«, sagte Jordan nach der Schluss sirene. Mit den Chicago Bulls hatte er sechs NBA-Meisterschaften gewonnen. Fünfmal war Jordan zum wertvollsten Spieler (MVP) gewählt worden. Bis heute gilt der Superstar für viele als einer der Grössten, wenn nicht sogar der Besten seines Fachs. Gleichzeitig prägt der seit kurzem 60-Jährige einen globalen Modetrend. Mit dem Sneaker-Label »Air Jordan« räumt Nike gross ab. Der weltgrösste Sportartikelkonzern arbeitet seit 1984 mit Jordan zusammen. In der aktuellen Hollywood-Produktion »Air – der grosse Wurf« wird die Entstehung dieser einzigartigen Partnerschaft nachgezeichnet.

Gebraucht und neu begehrt

Fast zeitgleich mit dem Kinostart erreichte der Hype um die Schuhe der Sportlegende einen neuen Höhepunkt. Ein Paar Basketball-Sneakers, die Jordan vor einem Vierteljahrhundert bei einem NBA-Finalspiel getragen hatte, wurde im April bei Sotheby's für eine Rekordsumme von 2,2 Millionen US-Dollar versteigert. Nach Angaben des Auktionshauses lag der Preis damit um 700.000 US-Dollar über dem bisherigen Spitzenbetrag für Schuhwerk, mit dem die Ikone ein Spiel absolviert hatte. Sogar 10,1 Millionen US-Dollar liess sich ein Käufer im vergangenen Jahr ein »game worn«-Trikot von Michael Jordan kosten – die bisher höchste Summe für in Wettkämpfen benutzte Sportkleidungsstücke.

Nicht nur der Markt für die sogenannten Memorabilien brummt. Auch für ungetragene Sneaker zahlen Sammler, Konsumenten und Spekulanten enorme Summen. Längst stellen die Hersteller neue Modelle nicht einfach nur ins Regal der Detailhändler oder bieten sie im Internet feil. Häufig heizen sie mit »Raffles« die Nachfrage zusätzlich an. Im Rahmen einer solchen Verlosung werden Kaufrechte für eine limitierte Stückzahl an Turnschuhen vergeben.

Auffällige Parallelen

Besonders gefragt sind Modelle, bei denen Stars aus dem Showbiz mitmischen. Beispielsweise hat Nike im April einen von US-Rapper Travis Scott mitgestalteten Air-Jordan-Damenschuh im Retro-Style lanciert. Kurz nach dem Raffle wurde das Produkt auf diversen Wiederverkaufsplattformen für ein Vielfaches des ursprünglichen Preises von umgerechnet knapp 160 Schweizer Franken angeboten.



Dieser Hype dürfte so manchen Anleger an die Zeit der Dotcom-Blase erinnern. Um die Jahrtausendwende rissen sich Anleger regelrecht um die Aktien von Börsendebütanten, um nach dem IPO möglichst grosse Zeichnungsgewinne abzugreifen. Wie damals ist auch heute Vorsicht geboten: Nicht nur, dass bei den Sneakern enorme Übertreibungen im Markt sind. Gerade im Wiederverkauf versuchen Betrüger, mit Imitaten (Fakes) vom Boom zu profitieren.

Infos aus erster Hand

Spezialisierte Medien verfolgen sowohl die Schattenseiten als auch die positiven Entwicklungen in diesem Markt. Seit mehr als 20 Jahren leistet »Sneaker Freaker« Aufklärungsarbeit. »Ich wollte, dass Nike und adidas mir kostenlose Schuhe schicken«, blickt Simon »Woody« Wood zurück. 2002 hat der Australier zu diesem Zweck ein Footwear-Magazin ins Leben gerufen. Heute ist »Sneaker Freaker« weltweit bekannt. Neben einem mittlerweile in der 48. Ausgabe erschienenen Printmagazin zählen Sonderausgaben, Bücher und ein mit Informationen zur Sneakerszene prall gefülltes Internetportal zum Unternehmen. Seit 2006 stellt »Sneaker Freaker« seine Kreativität gemeinsam mit namhaften Schuhherstellern wie Puma, Asics oder Nike unter Beweis. Neben Sneakern sind Uhren, Kopfhörer und sogar Fahrräder aus solchen Kollaborationen hervorgegangen.

Wachstum mit Roger Federer

Interessante Ergebnisse ergibt eine Suche auf sneakerfreaker.com unter dem Schlagwort »Federer«. Aus gutem Grund: Der pensionierte Tennisprofi ist das Gesicht und zugleich ein Aktionär der On Holding. Unter anderem mit der Kollektion »The Roger« mischt

der Zürcher Schuhhersteller den rund 745 Milliarden US-Dollar schweren Weltmarkt für Sneaker auf. Das Wachstum ist beachtlich: 2022 hat On Holding beim Umsatz erstmals die Marke von 1 Milliarde Schweizer Franken überschritten. Ausgehend von den verbuchten 1,2 Milliarden Schweizer Franken möchte das Management des in New York kotierten Unternehmens die Erlöse in der laufenden Periode um mindestens 500 Millionen Schweizer Franken ausbauen.

“Das Wachstum ist beachtlich: 2022 hat On Holding beim Umsatz erstmals die Marke von 1 Milliarde Schweizer Franken überschritten.”

Federer spannte 2019 mit On Holding zusammen. Nahezu ein Vierteljahrhundert war der 20-fache Grand-Slam-Sieger in Hosen, Jerseys und Schuhen mit dem legendären Swoosh-Logo angetreten. 2018 unterschrieb Federer ziemlich überraschend beim Ausrüster Uniqlo. Da die Japaner keine Tennisschuhe herstellen, war der Weg zum Zürcher Start-up geebnet. Ein früherer Nike-Manager hat den Abgang des Schweizer vor kurzem als »Gräueltat« bezeichnet. Dazu hätte es seiner Ansicht nach nie kommen dürfen. Ein nachvollziehbares Bedauern: Schliesslich hätte die Strahlkraft Federers dem Branchenprimus – ähnlich wie bei Michael »Air« Jordan – wohl auch nach dem Karriereende sehr nutzen können.

BROSCHÜREN, KONTAKT, DISCLAIMER

BROSCHÜREN ZUM DOWNLOAD

<https://sg-zertifikate.ch/service/publikationen/broschueren>



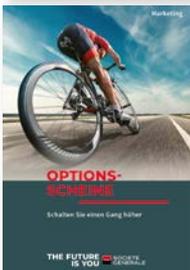
Faktor-Zertifikate (Faktor-Optionsscheine)

Faktor-Zertifikate zeichnen sich durch einen konstanten Hebel aus und haben kein Knock-Out-Risiko. Die Laufzeit ist unbegrenzt. Gerade bei lang anhaltenden Trends partizipieren Sie überproportional mit Faktor-Zertifikaten.



Knock-Out-Produkte

In dieser Broschüre erfahren Sie alles Wissenswerte über Knock-Out-Produkte (Turbo-Optionsscheine) und die verschiedenen Varianten wie beispielsweise Unlimited Turbo- und Classic Turbo-Optionsscheine.



Optionsscheine (Warrants)

Hier erfahren Sie alles Wissenswerte über klassische Optionsscheine (Warrants) sowie über die Varianten Inline-, Power-, Hit- und Discount-Optionsscheine.



Das 1x1 der Optionsscheine und Zertifikate

Neben Aktien, Anleihen oder Investmentfonds konnte sich mit »Strukturierten Produkten« eine Form der Geldanlage etablieren, die traditionellen Anlagen in vielen Bereichen oft einen Schritt voraus ist.

HOTLINE

Börsentäglich von 8.00 bis 18.00 Uhr
unter 0800 117711



HANDELSZEITEN

SIX Exchange, Faktor-Zertifikate:
börsentäglich von 9.15 bis 17.15 Uhr
Swiss DOTS: börsentäglich von 8.00 bis 22.00 Uhr
deriBX: börsentäglich von 9.00 bis 17.30 Uhr



HOMEPAGE

Jederzeit erreichbar unter
www.sg-zertifikate.ch und unter
www.ideas-magazin.ch



ZERTIFIKATE-APP

Für mobile Endgeräte im Apple App Store
und Google Play Store verfügbar



E-MAIL

Unter info@sg-zertifikate.ch
per E-Mail erreichbar





RECHTLICHE HINWEISE

Die in ideas veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Nicht namentlich gekennzeichnete Beiträge stammen aus der Redaktion. Diese behält sich vor, Autorenbeiträge zu bearbeiten.

Dieser Ausarbeitung liegen Informationen zugrunde, die wir für verlässlich halten. Eine Gewähr für deren Genauigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck, Richtigkeit und Vollständigkeit können wir allerdings nicht übernehmen.

Für die Erstellung dieser Ausarbeitung ist die Société Générale, Paris, Zweigniederlassung Zürich (Société Générale), bzw. etwaig in der Ausarbeitung genannte Gesellschaften verantwortlich.

Dieses Dokument stellt kein Basisinformationsblatt gemäss Artikel 58ff. des schweizerischen Bundesgesetzes über die Finanzdienstleistungen dar. Die Zertifikate stellen keine Kollektivanlagen im Sinne des Kollektivanlagegesetzes dar und unterstehen weder einer Genehmigungspflicht noch der Aufsicht der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA. Dieses Dokument dient ausschliesslich Informations- und Werbezwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Es soll lediglich eine selbstständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlegerechte Beratung. **Eine Investition in Finanzinstrumente ist mit erheblichen Risiken verbunden, welche im Prospekt bzw. im Werbematerial beschrieben werden. Jede potenzielle Anlegerin und jeder potenzielle Anleger sollte den ganzen Prospekt bzw. das ganze Werbematerial durchlesen und – vor einer Anlageentscheidung – die Risiken sorgfältig abwägen.**

Die genannten Wertpapiere werden lediglich in Kurzform beschrieben. Eine Anlageentscheidung sollte nur auf der Grundlage der Informationen in den Endgültigen Bedingungen und den darin enthaltenen allein massgeblichen vollständigen Emissionsbedingungen getroffen werden. **Die Endgültigen Bedingungen sind im Zusammenhang mit dem jeweils zugehörigen Basisprospekt zu lesen. Die Endgültigen Bedingungen können zusammen mit dem Basisprospekt und dem Basisinformationsblatt (sofern vorhanden) kostenlos sowohl elektronisch unter www.sg-zertifikate.ch wie auch physisch unter Angabe des Valors bei der Société Générale S.A. Frankfurt, Neue Mainzer Strasse 46–50, 60311 Frankfurt am Main, Deutschland, und bei der Société Générale, Paris, Zweigniederlassung Zürich, Talacker 50, 8001 Zürich, Schweiz, angefordert werden.**

Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers zum Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Ob und in welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung dieser Ausarbeitung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden. Die Société Générale ist nicht dazu verpflichtet, diese Publikation zu aktualisieren, abzuändern oder zu ergänzen oder deren Empfänger auf andere Weise zu informieren, wenn sich ein in dieser Publikation genannter Umstand oder eine darin enthaltene Stellungnahme, Schätzung oder Prognose ändert oder unzutreffend wird. Die in der Vergangenheit gezeigte Kursentwicklung von Finanzinstrumenten erlaubt keine verlässliche Aussage über deren zukünftigen Verlauf. Eine Gewähr für den zukünftigen Kurs, Wert oder Ertrag eines in dieser Publikation genannten Finanzinstruments oder dessen Emittenten kann daher nicht übernommen werden. Die Société Générale, ihre Geschäftsleitungsorgane, leitenden Angestellten oder Mitarbeiter übernehmen keinerlei Haftung für Schäden, die gegebenenfalls aus der Verwendung dieses Dokuments, seines Inhalts oder in sonstiger Weise entstehen.

Die Société Générale, Mitglieder ihrer Geschäftsleitung(en), ihre leitenden Angestellten und/oder ihre Mitarbeiter dürfen Kauf- oder Verkaufspositionen in dem/den in dieser Publikation genannten Finanzinstrument(en) halten bzw. mit diesen handeln. Die Société Générale kann auf eigene Rechnung mit Kunden Geschäfte in diesen Finanzinstrumenten tätigen oder als Market Maker für diese agieren, Investmentbanking-Dienstleistungen für diese Emittenten erbringen oder solche anbieten.

Mögliche Interessenkonflikte: Offenlegung möglicher Interessenkonflikte der Société Générale, ihrer Tochtergesellschaften, verbundener Unternehmen und Mitarbeiter in Bezug auf die Emittenten oder Finanzinstrumente, die in diesem Dokument analysiert werden, finden Sie unter:

https://content.sgmmarkets.com/sgm_mad2mar_disclaimer

DAX® ist eingetragene Marke der Deutsche Börse AG. Alle weiteren verwendeten Indizes sind Eigentum des jeweiligen Indexsponsors. Deren Benutzung ist der Société Générale und deren Konzerngesellschaften durch einen Lizenzvertrag gestattet worden.

Hinweise zur Darstellung von Wertentwicklungen

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Bei der Investition in andere Währungen als den Schweizer Franken kann die Rendite infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen. Provisionen, Gebühren und andere Entgelte werden in den Darstellungen nicht berücksichtigt und reduzieren die Wertentwicklung. Bitte beachten Sie nachfolgende Beispielrechnung zum Einfluss von Transaktionskosten:

	Zertifikat	Zertifikat
Haltedauer	1 Jahr	5 Jahre
Ordervolumen	1.000 CHF	1.000 CHF
Orderentgelt	20 CHF	20 CHF
Gewinn (Annahme)	50 CHF	250 CHF
Gewinn nach Entgelten	30 CHF	230 CHF

In der Kalkulation werden als Orderentgelte marktübliche Durchschnittswerte für den Kauf und Verkauf herangezogen. Depotkosten werden nicht berücksichtigt, diese mindern ebenfalls die Wertentwicklung.

Wichtige Hinweise bezüglich des Researchs der Commerzbank AG und möglicher Interessenkonflikte

Für Angaben zu den in Compendien genannten Unternehmen bzw. den von den Analysten der Commerzbank analysierten Unternehmen folgen Sie bitte diesem Link:

<https://commerzbank.bluematrix.com/sellside/Disclosures.action>

Die Aktualisierung dieser Informationen kann bis zu zehn Tage nach Monatsende erfolgen. Als Universalbank kann die Commerzbank AG oder eine andere Gesellschaft der Commerzbank-Gruppe mit Emittenten von in der Information genannten Wertpapieren in einer umfassenden Geschäftsverbindung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking, Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen gelangen, die in der Information nicht berücksichtigt sind. Ebenso können die Commerzbank AG, eine andere Gesellschaft der Commerzbank-Gruppe oder Kunden der Commerzbank AG Geschäfte in oder mit Bezug auf die hier angesprochenen Wertpapiere getätigt haben.

Wichtige Hinweise bezüglich der Analysen der Matzke-Research GmbH und möglicher Interessenkonflikte

Für den Inhalt ist ausschliesslich die Matzke-Research GmbH (Lyoner Strasse 34, 60528 Frankfurt am Main, E-Mail: info@matzkeresearch.com) verantwortlich. Angaben in Bezug auf die Offenlegung möglicher Interessenkonflikte und Informationen zu vorherigen Empfehlungen finden Sie bitte unter folgendem Link:

<https://www.ideas-magazin.de/informationen/matzke-research/offenlegung/>.

Die in dieser Publikation enthaltenen Texte geben ausschliesslich die Meinung oder Einschätzung der Matzke-Research GmbH wieder, die nicht denen der Société Générale entsprechen müssen und daher abweichen können. Die Société Générale übernimmt für den Inhalt, die Richtigkeit, die Vollständigkeit und die Aktualität der Informationen keine Gewähr. Die Matzke-Research GmbH unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

20 000 HEBEL- PRODUKTE

20 000 CHANCEN, IHRE INVESTMENT-IDEEN ZU VERWIRKLICHEN

Mit unserem breiten Angebot an Hebelprodukten setzen Sie Ihre Marktmeinung jederzeit gezielt um. Zur Auswahl stehen Faktor-Zertifikate, Warrants, Classic-, BEST- und Unlimited-Turbos (Mini Futures).

Mehr Informationen:
www.sg-zertifikate.ch

THE FUTURE IS YOU



**SOCIETE
GENERALE**